

# Der Lindauer



*Impressionen aus den Skilagern Buck (oben) und Bachwis (unten).*



## Bauprojekt «Plattenächer» in Tagelswangen

Einladung zu einer Informationsveranstaltung zum geplanten Neubau von Schulräumen, Kindergärten und einer Kindertagesstätte im Gebiet «Plattenächer».

Wir laden alle Einwohnerinnen und Einwohner zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung mit anschliessendem Apéro ein am

**Dienstag, 27. März, 19.30 Uhr,  
Schulhaus Buck, Bucksaal,  
Falkenstrasse 1, 8317 Tagelswangen**

Wir würden uns freuen, Sie an diesem Anlass begrüssen zu dürfen.

*Gemeinderat Lindau*

### Kindertagesstätte ZicZac – Genehmigung Leistungsvereinbarung

Der Gemeinderat hat anlässlich seiner Sitzung vom 7. Dezember 2011 beschlossen, die Führung der Kindertagesstätte ZicZac künftig dem neu gegründeten Verein «Chinderhuus ZicZac» zu übertragen. Der Verein bezweckt den Betrieb einer Kindertagesstätte in der Politischen Gemeinde Lindau. Hinter dem Verein stehen Susanne Werthmüller, Daniel Tugener und Roger Bernheim, welche bereits bis anhin im Auftrag des Jugend- und Familienvereins Lindau (JVL) für die Führung unserer Kindertagesstätte verantwortlich waren. Nachdem der Verein nun gegründet und somit alle Auflagen erfüllt sind, hat der Gemeinderat mit dem Vorstand eine Leistungsvereinbarung betreffend die Führung einer Kindertagesstätte abgeschlossen.

### Genehmigung eines Gemeindebeitrages an die regionalen Stellen für Suchtprävention und Gewaltprävention im Zürcher Oberland für die Jahr 2012 - 2015

Die Regionale Suchtpräventionsstelle Zürcher Ober-

land stellt als Kompetenzzentrum für Prävention im Auftrag der Gemeinden und des Kantons Zürich die Suchtprävention in der Region sicher. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat beschlossen, die regionale Suchtpräventionsstelle für die Betriebsjahre 2012 – 2015 mit einem Beitrag von Fr. 2.90 pro Einwohner und Jahr und die Fachstelle, Gewaltprävention mit einem Beitrag von Fr. –.10 pro Einwohner zu unterstützen. Insgesamt belaufen sich die Kosten für die Gemeinde Lindau auf Fr. 15'021.– pro Jahr.

### Vergabeentscheid für Durchführung des Sammel- und Transportdienstes für biogene Abfälle (Gütingut) aus Privathaushalten

Die Gemeinde Lindau führt ab 29. März 2012 neu einer Abfuhr für biogene Abfälle (Grüngutabfuhr; ohne Speiseabfälle) ein. Anstelle der bisherigen Sammeltouren an jeweils vier zentralen Abgabestellen ist die Einführung einer wöchentlichen Hausammlung (in den Wintermonaten alle drei Wochen) auf dem gesamten Gemeindegebiet vorgesehen. Die Abfälle werden in die Biogasanlage in Lindau abgeführt. Für die Durchführung des Sammel- und Transportdienstes wurde eine Submission im Einladungsverfahren durchgeführt, zu welcher drei Unternehmungen eingeladen wurden. Aufgrund der Prüfung anhand der vorgegebenen Eignungs- und Zuschlagskriterien hat der Gemeinderat beschlossen, die Durchführung des Sammel- und Transportdienstes an die Firma Hs. Mühle GmbH, 8412 Riet (Neftenbach) zu vergeben. Bitte beachten Sie die separaten Informationen zur neuen Grüngutabfuhr in diesem Lindauer.

### Neue Spielgeräte für das Schwimmbad in Grafstal

Damit das Schwimmbad auch für unsere «kleinen Badegäste» attraktiv bleibt, hat der Gemeinderat beschlossen, ein Spielgerät für Kleinkinder anzuschaffen. Dieses soll neben dem Spasseffekt auch die motorischen Fähigkeiten der Kinder fördern. Die Kosten belaufen sich auf Fr. 9'514.–.

**AWEKA AG**  
Rohrreinigung + Schachtentleerung  
Hinterrietstrasse 1  
8317 Tagelswangen  
Telefon 052 343 11 28  
[www.aweka.ch](http://www.aweka.ch)

### **Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung für Behördenmitglieder**

Die Gemeinde Lindau verfügt zwar bereits über eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung für Behördenmitglieder, diese deckt aber nur allfällige Schäden innerhalb der Organisation «Politische Gemeinde» ab, also etwa die Bereiche Finanzverwaltung und Vormundschaft. Keine Versicherung besteht für Tätigkeiten in eigenständigen externen Organisationen, wie beispielsweise Zweckverbänden und Verwaltungsräten. Sofern in solchen Fällen nicht vom jeweiligen Institut selbst eine entsprechende Versicherung abgeschlossen worden ist, sind die von der Gemeinde Lindau delegierten Behördenmitglieder für ihre dortige Tätigkeit nicht versichert. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat die Firma UBV Lanz beauftragt, entsprechende Abklärungen vorzunehmen. Der Gemeinderat hat den hierfür notwendigen jährlich wiederkehrenden Kredit von Fr. 2'100.– genehmigt und beschlossen, bei der AXA Winterthur eine entsprechende Versicherung abzuschliessen.

### **Finanzielle Vorteile als «Energistadt»**

Seit Dezember 2011 dürfen wir uns stolz Energiestadt nennen. Im Interesse eines haushälterischen Umgangs mit unseren Ressourcen hatte und hat die Gemeinde hierfür auch Ausgaben getätigt, welche sich rein finanziell erst mittel- bis langfristig rechnen. Dem steht aber gegenüber, dass auch ganz kurzfristig finanzielle Vorteile damit verbunden sind. So hat uns ein grosser Finanzdienstleister, mit dem wir schon eng zusammenarbeiten, mitgeteilt, dass wir künftig einen Bonus auf Darlehen erhalten. Der Anbieter will damit ausdrücklich nachhaltiges Handeln unterstützen.

### **Wirkung einer Datensperre**

Das Gesetz über die Information und den Datenschutz räumt jeder Person das Recht ein, die Bekanntgabe ihrer Personendaten bei der Einwohnerkontrolle sperren zu lassen. Die Datensperre bewirkt, dass die Einwohnerkontrolle privaten Personen und Organisationen weder Namen, Adresse noch

weitere Daten bekanntgeben darf. Daher erhalten auch namhafte Organisationen, wie beispielsweise die Pro Senectute für den Versand ihrer Geburtstagsglückwünsche keine Auskunft aus dem Einwohnerregister.

### **Ferner hat der Gemeinderat**

- diverse Pflichtenhefte des Verwaltungspersonals genehmigt
- den Privaten Gestaltungsplan «Inter-Community School (ICS)» der Gemeinde Volketswil in zustimmendem Sinn zur Kenntnis genommen

*Manuela Fehr und Viktor Ledermann*

### **Öffnungszeiten der Gemeinde**

#### **Gemeindeverwaltung**

Tagelwangerstrasse 2, 8315 Lindau, Telefon 052 355 04 44, Fax 052 355 04 45, info@lindau.ch www.lindau.ch

Montag:	08.30 – 11.30 Uhr 14.00 – 18.30 Uhr
Dienstag bis Donnerstag:	08.30 – 11.30 Uhr 14.00 – 16.30 Uhr
Freitag:	07.00 – 14.00 Uhr

#### **Schulverwaltung**

Tagelwangerstrasse 2, 8315 Lindau, Telefon 052 345 15 10, schulsekretariat@schule-lindau.ch www.schule-lindau.ch

Dienstag:	08.30 – 11.30 Uhr 14.00 – 16.30 Uhr
Donnerstag:	08.30 – 11.30 Uhr
Freitag:	07.00 – 14.00 Uhr

An übrigen Tagen sowie in den Schulferien bleibt die Schulverwaltung geschlossen.

### **Kaufe alles aus Gold und Silber!**

Kaufe Goldmünzen, Silbermünzen, Uhren, Goldschmuck, Altgold, sowie mechanische Armbanduhren, Briefmarken und alte Ansichtskarten sowie Silberwaren mit Stempel 800 oder höher. Barzahlung.

**H. Struchen**  
Telefon 052 343 53 31



**Schlüssel Bischoff & Co**  
Illnauerstr. 14 8307 Effretikon  
Tel. 052/343 49 68

**Türschliesser  
Türöffner  
Fluchtwegsicherung**

### **Garage A. Quici Kempththal**



- Reparaturen
- Service aller Marken
- Neuwagen, Occasionen
- An- und Verkauf
- Reifen- u. Klimageservice
- Diesel Abgaswartung

Garage A. Quici, Pfäffikerstrasse 32, 8310 Kempththal  
Tel. 052 345 21 48, www.quici.ch, garage@quici.ch



## Einführung Grüngutabfuhr

Vor rund zwei Wochen wurde ein Merkblatt über die Neueinführung der Grüngutabfuhr (biogene Abfälle) in alle Haushaltungen verteilt. Nachfolgend sind nochmals die wichtigsten Anliegen aufgeführt:

### Abfuhrtag und Frequenz

Die Grüngutabfuhr findet jeweils am Donnerstag statt. In den Monaten März bis Oktober wöchentlich und von November bis Februar alle drei Wochen. Der erste Abfuhrtag ist der 29. März 2012.

### Abfuhrunternehmer

Hs. Mühle GmbH, 8412 Riet (Neftenbach), Grüngut-Entsorgungshotline 052 3 200 100.

### Bereitstellung

In die Grüngutabfuhr gehören biologisch abbaubare Abfälle aus Küchen (nur Rüst- jedoch keine Speiseabfälle), aus Gärten und von Grünflächen.

Das Grüngut ist mit genügend frankierten Grüngutmarken (Einzelgebührenmarken resp. Jahresgebührenvignetten) zu versehen (Marken um den Griff wickeln, Vignetten gut einsehbar aufkleben).

Es sind Normcontainer zu verwenden (140 Liter, 240 Liter und 770 bzw. 800 Liter). Sofern Ihr bisheriger Container dieser Norm entspricht, kann er weiter verwendet werden. Andernfalls ist ein neuer Container zu erwerben.

Die Container müssen bis spätestens 07.00 Uhr an der vom Abfuhrunternehmer bedienten Strasse (gleiche Route wie Kehrtafelfuhr) bereitgestellt werden. Nicht ordnungsgemäss bereitgestellte Container werden vom Abfuhrunternehmer zurückgewiesen.

### Verkaufsstellen

In den drei Dorfläden Grafstal, Tagelswangen, Winterberg und bei der Post (nur Einzelgebührenmarken) sowie bei der Gemeindeverwaltung (Marken und Vignetten).

### Hinweis zur bisherigen Grüngutsammelstelle «Hueb»

Die bisherige Sammelstelle in Winterberg wird auf privater Basis weiter betrieben. Sie können Ihre

Abfälle wie bisher auch dort entsorgen - neu ist die Entsorgung aber kostenpflichtig!



### Häckseldienst

Nebst der Grüngutabfuhr führt die Gemeinde weiterhin Häckseltouren durch. Die genauen Daten können dem Entsorgungskalender entnommen werden.

### Grundsatz und Spartipp:

Trotz der Einführung der Grüngutabfuhr wird Grüngut am besten dezentral und möglichst nahe am Entstehungsort, also beispielsweise im eigenen Garten, kompostiert!

### Und zum Schluss ...

Bitte beachten Sie das in diesem „Lindauer“ beigelegte mehrsprachige Merkblatt mit der Zulassungs- und Sperrliste für die Grüngutabfuhr.

Ihre Fragen zur neuen Abfuhr beantworten wir gerne. Zusätzliche Merkblätter können bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Zudem sind diese Informationen auch online unter [www.lindau.ch](http://www.lindau.ch) einsehbar.

*Bauamt Lindau*

## Erteilte Baubewilligungen im Februar

Bis zum 20. Februar wurden die nachfolgenden Baugesuche bewilligt:

- Überdachung Gartenwirtschaft, Lindauerstrasse 27, Tagelswangen
- Photovoltaikanlage, Chaltenriet 5, Grafstal
- Parzellierung (Grundstücksunterteilung), Kleinkon 11, Winterberg
- Photovoltaikanlage, Wangenerstrasse 14a, Tagelswangen
- Spielerkabinen, Fussballplatz Rikonerstrasse, Grafstal

*Bauamt Lindau*

<b>Gebühren</b>		
Für die Grüngutabfuhr gelten ab 1. März 2012 die folgenden Gebühren:		
	<b>Einzelgebühr</b> (Marken)	<b>Jahresgebühr</b> (Vignetten)
Grüngutcontainer 140 Liter	Fr. 6.00	Fr. 132.00
Grüngutcontainer 240 Liter	Fr. 12.00	Fr. 264.00
Grüngutcontainer 770 bzw. 800 Liter	Fr. 36.00	Fr. 792.00



**Jäiser + Keller AG**  
Gartenbau - Blumenboutique

**Fachgerechte  
Winterschnittarbeiten  
an Sträuchern  
und Bäumen**

<b>Gartenbau</b> Bietenholzstr. 3 8307 Effretikon Tel. 052 343 65 65	<b>Blumenboutique</b> Bietenholzstr. 1 8307 Effretikon Tel. 052 343 21 62
---	--

## Energietipp Februar

Die Wasserversorgung im Kanton Zürich liefert Trinkwasser von hoher Qualität, welches von den Konsumenten sehr geschätzt wird. Sie genießt volles Vertrauen innerhalb der Bevölkerung. Dies zeigt die neuste Umfrage des Schweizerischen Vereins des Gas- und Wasserfaches SVGW, die alle fünf Jahre durchgeführt wird.

Das Hahnenwasser gewinnt immer mehr Anhänger. Inzwischen trinken es schon 80 Prozent der Bevölkerung regelmässig. Die Qualität des Zürcher Hahnenwassers wird von 93 % der Befragten als gut bis sehr gut bewertet. 67 % der Befragten schätzen das Trinkwasser als schadstofffrei ein. Dies sind im Vergleich zu 2006 drei Prozentpunkte mehr.

### Trinkwasser – knappes und teures Gut?

Trinkwasser ist nach Meinung der Befragten in der Schweiz reichlich vorhanden. Die Einschätzung des Wasserpreises hingegen fällt den Befragten schwer. Zwei Drittel von ihnen können keine Aussage über den Preis machen. Trotzdem empfinden rund 60 Prozent den Wasserpreis als gerade richtig.

### Unter staatlicher Kontrolle

Die Wasserversorgung im Kanton Zürich wird als zuverlässig sowie effizient und leistungsstark wahrgenommen. Rund 90 Prozent der Befragten geben an, dass die Wasserversorgung ihre Aufgaben umfassend wahrnimmt. 65 Prozent der Befragten erklären, dass die Wasserversorgung auf jeden Fall unter staatlicher Kontrolle bleiben soll. Im Vergleich zu 2006 hat dieser Prozentanteil allerdings um 10 Prozentpunkte abgenommen. Bei der Frage nach einer möglichen Privatisierung der Wasserversorgung sehen rund 90 Prozent der Befragten diese in öffentlicher Hand.

### Hahnenwasser ist nicht selbstverständlich

«Obwohl es heute so erscheint, darf es nicht als selbstverständlich gelten, dass in jedem Haushalt rund um die Uhr Wasser fliesst – und das zu einem Preis von nur 2 Franken pro 1000 Liter», betont Kurt Venzin, Leiter der Abteilung Gewässerschutz beim Kantonalen Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft AWEL. «Da steckt ein vielschichtiges Räderwerk dahinter. Das funktioniert nur, weil die Wasserversorgungen in den Gemeinden und die kantonalen Behörden optimal miteinander zusammenarbeiten.» Venzin betont, wie wichtig es ist, dass die Wasserversorgung in der Bevölkerung als die wohl wichtigste Infrastrukturanlage unserer Gesellschaft wahrgenommen wird.

### Fakten zum Trinkwasser

Die kommunale Trinkwasserversorgung im Kanton Zürich obliegt 151 Gemeindewerken, 48 privaten Genossenschaften und 8 Aktiengesellschaften. Im Kanton werden pro Jahr 140 Mio m<sup>3</sup> Trinkwasser verbraucht. Das Wasser wird kantonsweit in 8100 Kilometern Leitung verteilt. Kontrolliert wird die Trinkwasserqualität vom Kantonalen Labor. Abgesehen von einzelnen wenigen Fassungen, wo erhöhte Nitratwerte, vereinzelt auch erhöhte Werte an Pflanzenschutzmitteln gemessen werden, weist das Zürcher Trinkwasser eine hervorragende Qualität auf. So liegen z.B. die Belastungen mit hormonaktiven Substanzen weit unter den Grenzwerten. Das Trinkwasser stammt zu rund 40 Prozent aus dem Zürichsee, zu 40 Prozent aus Grundwasserfassungen und zu 20 Prozent aus Quellen.

### Energieberatung Region Winterthur

Die Beratungsstelle bietet unter anderem eine neutrale und kostenlose Beratung zu allen Energiefragen. Die Erstberatung (45 Minuten) ist für alle Einwohner der Gemeinde kostenlos. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem beiliegendem Flyer.

## Moderne Technik und alte Handwerkskunst



8307 Effretikon | Telefon 052 343 11 15 | [www.malermorf.ch](http://www.malermorf.ch)

### Energieberatungsstelle Region Winterthur:

Energieberatung Region Winterthur  
c/o Nova Energie GmbH  
Rüedimoosstrasse 4  
8356 Ettenhausen

Telefon: 052 368 08 08  
Fax: 052 368 08 18  
E-Mail: [energieberatung@eb-region-winterthur.ch](mailto:energieberatung@eb-region-winterthur.ch)

## Solarstrom aus Lindau, eine Erfolgsgeschichte

Unser Projekt «Fotovoltaik aus Lindau für Lindau» scheint den heutigen Zeitgeist voll getroffen zu haben.

Unser Ziel, zehn private Solarstromproduzenten zu fördern und zu unterstützen, haben wir in kürzester Zeit erreicht. Fünf der zehn angekündigten Anlagen speisen bereits Solarstrom in das Lindauer Stromnetz ein. Ihre Solarmodule mit einer Fläche von 217 Quadratmetern und einer maximalen Leistung von 46.36kW erzeugen pro Jahr ca. 44'000kWh elektrische Energie. Dies entspricht zwar nur etwa 0.2 Prozent des jährlichen Verbrauches von Lindau, ist aber schon ein sehr guter Anfang.

Auch der Absatz der Solarenergie läuft auf Hochtou-



PV Anlage Eichweid 47, 8312 Wintertberg

ren. Bis heute haben wir bereits 7600kWh Energie aus Lindauer Produktion verkaufen können, dies entspricht 17 Prozent der momentanen Produktion. Wir hoffen auf weitere umweltbewusste und zukunftsorientierte Stromkunden, welche sich dazu entscheiden, einen Teil ihres Strombedarfs mit Solarstrom zu decken. Ein Paket Solarenergie à 100kWh kostet einen Aufpreis von 60 Franken. Dies entspricht 16 Rappen pro Tag oder 5 Franken pro Monat. Somit können alle Lindauer zum Preis von einer Tasse Kaffee pro Monat die Solarstromproduktion fördern und aktiv dazu beitragen, dass unser Strom in Zukunft ökologisch sinnvoll hergestellt wird. Sie können sich mit unserer Broschüre, welche der letzten Stromrechnung beigelegt war, oder direkt auf unserer Home-

page [www.ewlindau.ch](http://www.ewlindau.ch), als Solarstrombezüger anmelden. Erst wenn wir genügend Abnehmer gefunden haben, können wir weitere Produzenten unterstützen und so die Gewinnung von erneuerbarer Energie fördern.

Das EW Lindau dankt allen Solarstromproduzenten und Solarstromkunden für die Unterstützung unseres Projektes. Wir sind stolz darauf, unsere fortschrittliche Gemeinde mit Energie versorgen zu dürfen.

*Elektrizitätswerk der Gemeinde Lindau,  
Andi Tobler*



Zur Unterstützung unseres Schwimmbad-Teams suchen wir für die Badesaison 2012 beginnend ab Mai 2012

### eine Mitarbeiterin / einen Mitarbeiter

für den stundenweisen Einsatz an der Schwimmbadkasse

Arbeiten Sie gerne im Team und haben Sie Freude im Umgang mit Menschen? Sind Sie zeitlich flexibel? Sind Sie evtl. auch bereit, Nothilfkurse zu besuchen? Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto an die Gemeindeverwaltung Lindau, Gemeindesekretariat, Tagelwangerstrasse 2, 8315 Lindau. Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Bademeister Hans-Peter Krebs (079 731 28 35) gerne zur Verfügung.

Wollen Sie mehr über Lindau erfahren? Dann besuchen Sie unsere Homepage [www.lindau.ch](http://www.lindau.ch).

*Gemeinderat Lindau*

## Rückenbeschwerden?

Rückengymnastik mit Gleichgesinnten  
in effizienten Kleingruppen

Mittwoch 8:30, 17:30, 18:30 oder 19:30  
Turnraum Kindergarten Lindau

Rufen Sie mich noch heute für ein  
Probetraining an – Ihrer Gesundheit  
zu Liebe!



**VIF Vitaltrainings**  
Simone Tobler

In Reben 9, 8315 Lindau  
T 052 345 34 73  
M 076 507 34 73  
[www.vif-vitaltrainings.ch](http://www.vif-vitaltrainings.ch)  
[info@vif-vitaltrainings.ch](mailto:info@vif-vitaltrainings.ch)

# akti4en.ch

Fitness in Lindau

## Aktuelle Pilateskurse

Ende Februar bis Frühlingsferien

**Montagabend** 20:30 bis 21:30

27.2. / 5.3. / 12.3. / 19.3. / 26.3. / 2.4. / 16.4.

**Mittwochmorgen** 9:00 bis 10:00 / 10:00 bis 11:00

29.2. / 7.3. / 14.3. / 21.3. / 28.3. / 4.4. / 11.4. / 18.4.

Im Mehrzweckraum der Überbauung Emdwis

**Qualitop anerkannt**

Es sind noch Plätze frei - Bitte unverbindlich anfragen

Dominique Untersander, Tagelwangerstrasse 5, 8315 Lindau  
052 345 00 08 [info@akti4en.ch](mailto:info@akti4en.ch)



## Neues Schulmodell für die Sekundarschule

Seit Jahren gibt es in Grafstal immer wieder riesige Klassen, die mit Halbklassenunterricht entlastet werden müssen. Die Belastung für die Klassenlehrperson bleibt dadurch aber trotzdem bestehen. Die schriftlichen Arbeiten türmen sich auf und die Anliegen der Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern beanspruchen ebenfalls sehr viel Zeit.

Im aktuellen Schuljahr war es gemäss Schulprogramm ein Ziel, ein neues Schulmodell zu finden, welches die Problematik der grossen Klassen entschärft. Auch sollten die organisatorischen Aspekte erfüllt werden und den Bedürfnissen der Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen besser entsprochen werden. Nach eingehender, intensiver Diskussion über das vom Lehrerteam Grafstal beantragte neue Modell, hat sich die Schulpflege zusammen mit der Schulleitung für ein Schulmodell entschieden, welches minim vom Teamvorschlag abweicht. Denn der Vorschlag des Teams, eine reine leistungsstarke A-Klasse, eine AB-Klasse und eine BC-Klasse zu bilden, führt in den Augen der Schulpflege und der Schulleitung zu vielen Ungerechtigkeiten. Auch ist es rechtliche nicht erlaubt, die Schülerinnen und Schüler nach Leistungen in die Klassen einzuteilen. Die Modellwahl des Lehrerteams, eine leistungsstarke A-Klasse zu führen, scheidet daher bereits an den kantonalen Vorgaben zur Klassenbildung.

Dies sorgte beim Lehrerteam, bei Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern für viele Fragen und Unsicherheiten. Die Schulpflege hat sich deshalb kurzfristig entschieden, den für Anfang März geplanten Informativabend noch vor den Sportferien durchzuführen.

Der Einladung sind am 2. Februar 2012 sehr viele interessierte Eltern gefolgt. Hansjürg Brauchli, Schulleiter vom Schulhaus Buck, übernahm die Moderation und begrüßte alle Anwesenden ganz herzlich zu einem konstruktiven Abend. Die Präsentation zum heutigen und zukünftigen Schulmodell durch Daniela Rust Schwander, Schulleiterin der Sekundarschule, zeigte alle Vor- und Nachteile eines Modellwechsels auf. Danach nahm die Schulpflegepräsidentin Christiane Hirzel Stellung zum Prozess und dem ganzem Ablauf der neuen Modellfindung. Hansjürg Brauchli eröffnete danach die Fragerunde

und übergab das Mikrofon an alle Eltern, die ihre Bedenken zum neuen Schulmodell äussern wollten oder konkrete Fragen an die Schulleiterin, die Schulpflege oder die Lehrerschaft hatten. Die meisten Wortmeldungen waren dem neuen Schulmodell gegenüber sehr kritisch. Es zeigten sich viele Unsicherheiten und vor allem die Angst, dass in einer gemischten A/B oder B/C Klasse das Niveau der Leistungen sinken werde. Die Diskussion war hitzig und viele Eltern wollten gemäss ihren Äusserungen, beim bestehenden Modell bleiben. Leider vermochten die anwesenden Lehrpersonen die Bedenken der Eltern nicht zu entkräften und es entstand der Eindruck, dass das Lehrerkollegium nicht hinter diesem neuen Modell stehe.

Dass zwei Oberstufenlehrer überdies ihre grosse Enttäuschung und Kündigung an diesem Abend öffentlich machten, war für die Schulpflege unverständlich. Sie haben mit ihren Äusserungen die Stellung der Schulleitung untergraben und die Loyalität gegenüber der Schule strapaziert. Als Anstellungsbehörde kann die Schulpflege einen solchen Auftritt nicht tolerieren.

Nach der offiziellen Beendigung des Abends durch Hansjürg Brauchli, entstanden viele weitere Gespräche in einzelnen Gruppen, wo Schulleitungen, Lehrer und Schulpflege noch ganz persönlichen Fragen, Bedenken und Anliegen beantworten und besprechen konnten. Der Infoanlass hinterlässt bei allen Beteiligten einen negativen Eindruck. Schade, dass zielgerichtete Ideen nicht als solche wahrgenommen werden.

Die Schulpflege versteht die Anliegen der Eltern, welche das Wohl des eigenen Kindes im Mittelpunkt sehen. Es ist aber Aufgabe der Schulpflege, die beste Lösung für die Gesamtschule zu finden. Die Wahl eines neuen Schulmodells ist der richtige Weg für alle. Haben Sie Vertrauen in die Führung der Schule und die Lehrpersonen und geben Sie der Weiterentwicklung unserer Schule eine Chance, indem Sie konstruktive Ideen unterstützen und mittragen. Vielen Dank.

## Sekundarschule mit kombinierten Abteilungen A/B und B/C

Die Umsetzung des neuen Schulmodells erfolgt frühestens auf das Schuljahr 2013/2014. Ziel ist langfristig, die

*verkleidungen von kaminen, lukarnen, dachgesimsen:  
in vielen farben - dauerhaft und werterhaltend!*

**W Y S S** spenglerei flachdach blitzschutz

8315 lindau  
Tel. 052 345 18 10  
www.spenglereiwyss.ch

**Ihr Haustechniker  
für Heizung und Sanitär**



Projektierung / Installation  
von Heizungsanlagen und  
Alternativheizungen  
Sanitäre Installationen  
Unterhalt und Reparaturen

H.P. Hebeisen  
Heizung und Sanitär AG  
Inhaber Andreas Frey  
Rigacher 5  
8315 Lindau

info@hebeisenag.ch  
www.hebeisenag.ch

Telefon 052 345 19 49  
Fax 052 345 14 11

grossen Klassen zu vermeiden und bei der Einteilung der A, B und C Schülerinnen und Schüler mehr Flexibilität zu haben.

Für die Lehrer und Lehrerinnen sind Weiterbildungen geplant, wie auch weitere Besuche in Schulen, welche mit diesem Schulmodell arbeiten. Der Austausch mit Lehrpersonen, die bereits heute A/B oder B/C Klassen unterrichten ist wertvoll und wird Fragen und Unsicherheiten klären und die Umsetzung in Grafstal erleichtern.

Dem Lehrerteam Grafstal wird somit genügend Zeit eingeräumt, sich auf diese Herausforderung einzulassen und sich gemeinsam vorzubereiten.

**Vorteile:**

- Ausgewogene Klassengrössen
- Schülerinnen und Schüler haben klare Bezugsperson (Klassenlehrperson)
- Förderung der Sozialkompetenz
- Engere Zusammenarbeit, gemeinsames Lernen
- Schüler und Schülerinnen bleiben bei Umstufung (meist) in gleicher Klasse
- C-Schülerinnen und Schüler sind nicht separiert
- Soziale Beruhigung im ganzen Schulbetrieb

**Nachteile:**

- Unsicherheit, da es etwas neues ist
- Schwache Schülerinnen und Schüler (oft) überfordert
- Niveaugemischte Lerngruppen

Wie gewohnt, werden wir Sie über die weiteren Umsetzungsschritte zum neuen Schulmodell auf dem Laufenden halten. Infos wie immer im Lindauer, auf der Homepage: [www.schule-lindau.ch](http://www.schule-lindau.ch) oder direkt bei der Schulleitung.

Auch hat die Schulpflege das Anliegen vieler Eltern aus der Informationsveranstaltung, zu einem späteren Zeitpunkt nochmals über dieses neue Schulmodell zu informieren, in ihre Planung aufgenommen.

*Für die Schulpflege, Nadia Onorato*

## 5./6. Klasse auf Entdeckungsreise in der Schweiz

Den 2. Februar haben wir den Schultag nicht im Klassenzimmer verbracht. Alle Schülerinnen und Schüler der 5./6. Klasse aus dem Schulhaus Bachwis sind in sechs Gruppen an verschiedene Orte der Schweiz gereist. Wir waren in Aarau, Bern, Basel, Luzern, Schaffhausen und Schwyz unterwegs. Da wir in Mensch und Umwelt das Thema «Geschichte und Geographie der Schweiz» behandeln, war unser Auftrag, die einzelnen Städte zu erkunden und zu Experten der jeweiligen Stadt zu werden.

Am 3. Februar haben wir uns gegenseitig von unseren Ausflügen und Erlebnissen in den Städten erzählt. Als krönenden Abschluss haben wir ein Spezialitätenbuffet aufgestellt. Jede Gruppe hat aus «ihrer» Stadt einen Leckerbissen mitgebracht. So haben wir von allen Orten nicht nur spannende Sachen gehört, sondern auch noch etwas Leckeres probieren können.


**Die einzelnen Gruppen haben viel Spannendes berichtet.**

In Aarau hat die Gruppe die grosse Post gesehen und das Naturama besucht. Dabei haben sie grosse und klitzekleine Fische bestaunt.

Das Dreiländereck hat der Baslergruppe gut gefallen. Das Läckeralihaus mit den Spezialitäten war natürlich auch sehr sehenswert. Der Besuch im Museum der Kulturen war ebenfalls sehr eindrücklich. Die Gruppe hat viele Gegenstände aus der ganzen Welt bestaunt.

Die Jungs, welche mit Frau Schicker in Bern unterwegs waren, haben den Bärengraben, die Altstadt, das Münster und das Bundeshaus besucht. Besonders gut hat ihnen die Glaskuppel mit allen Kantonswappen gefallen. Leider haben sie ein paar bekannte Politiker nur von weitem gesehen.

In Luzern ist die Gruppe über die berühmte Brücke spaziert und hat auch die Jesuitenkirche besucht. Der Gletschergarten mit den verschiedenen Spiegeln

<b>Schulbesuchstage</b>			 SCHULE LINDAU
<b>Schulhaus Buck</b>			
Montag und Dienstag	5. / 6. März	8.10 – 11.50 Uhr	
<b>Schulhaus Bachwis</b>			
Donnerstag und Freitag	8. / 9. März	8.10 – 11.50 Uhr	
<b>Sekundarschule Grafstal</b>			
Donnerstag und Freitag	15. / 16. März		
Unterrichtszeiten den ganzen Tag gemäss Stundenplan.			
Der Unterricht erfolgt für jede Klasse gemäss Stundenplan. Wir bitten Sie, keine Kleinkinder an die Besuchstage mitzubringen.			
<i>Schulpflege Lindau</i>			

**Enjoy-it** 

Gönnen Sie sich einen Moment der Entspannung

**Massage:** ♦Klassische Massage  
♦Aromamassage

**Fusspflege:** ♦Fusspflege  
♦Wellness-Fusspflege  
♦French-Pedicure

**Handpflege** ♦Einfache Manicure  
♦Wellness Manicure

**Beauty:** ♦Wachs-Dépilation

Corinne Pfister-Buff      Termine nach Vereinbarung  
Rosenacherstrasse 15    052 343 87 77  
8317 Tagelswangen      [www.enjoy-it.ch](http://www.enjoy-it.ch)

und dem Labyrinth hat allen sehr gut gefallen. In Schaffhausen hat die Mädchengruppe gemeinsam mit Frau Stucki den Munot bestiegen (200 Treppenstufen ging es hoch!) und über den Spruch am Stadttor «Lapi duen dAuge uf» gelacht. Um sich etwas aufzuwärmen, haben sie ein Museum besucht und zusätzlich viele spannende Dinge über Schaffhausen gelernt.

In Schwyz hat die Gruppe das älteste Holzhaus der Schweiz besucht. Am besten hat ihnen aber der Museumsbesuch gefallen. Dort konnte man viele spannende Sachen über Schwyz erfahren und lustige Ritterfotos machen.

Der ganzen Klasse hat der Ausflug sehr gut gefallen. Es war toll, etwas über die Schweiz zu lernen, ohne dabei im Schulzimmer zu sitzen. Obwohl es eisig kalt war und an allen Orten während dem ganzen Tag geschneit hat, würden wir sofort wieder auf Entdeckungsreise gehen...

*5./6. Klasse Maja Schicker*

### Daten der Mütterberatung in Lindau:

Jeden 1. und 3. Montagnachmittag in der kath. Kirche in Grafstal **von 14 bis 16 Uhr.**

Die nächsten Daten sind: **5./19. März**

## Was schlängelt denn da im Kindergarten?

Weil im Kindergarten Bachwis in Winterberg das Bilderbuch «Crictor, die gute Schlange» von Tomi Ungerer Thema war, sollten die Kinder die Gelegenheit erhalten, einer richtigen Schlange zu begegnen.



*Mut gehört schon dazu, um eine Schlange in die Hand zu nehmen!*

Kurz vor den Sportferien war es dann soweit: Eine 9-jährige Kornnatter kam mit ihrem Besitzer zu Besuch. Die Kinder hörten aufmerksam den spannenden Informationen zur Würgeschlange aus Nordamerika zu und stellten auch eigene Fragen. Nicht schlecht staunten sie, als sie erfuhren, dass die Natter nur alle drei Wochen etwas zu fressen bekommt und dabei auch noch prächtig gedeiht! Auch eine Schlangenhaut wurde interessiert begutachtet.

Als die Kornnatter dann aus ihrer Transportbox kroch, war es ganz still im Kindergarten. Höhepunkt war nach der Streichelrunde eindeutig, als alle Kinder die Möglichkeit hatten, sich die Schlange um den Hals legen zu lassen. Sie erlebten dabei selber, wie sich die Kornnatter um den Körper schlang oder Richtung Dunkelheit unter einen Arm schlängelte, wo sie sich in Sicherheit bringen wollte. Die Schlange, die beinahe nichts hört, dafür umso sensibler auf Erschütterungen reagiert, spürte vermutlich das eine oder andere Kinderherz stärker als sonst schlagen...

Diesen Kindergartenmorgen werden die Kinder nicht mehr so schnell vergessen. Die meisten Kinder haben hoffentlich auch die Erfahrung gemacht, dass die Kornnatter ein faszinierendes Tier ist, vor der man keine Angst haben muss.

*Barbara Kessler*

## Ostermarkt im Schulhaus Bachwis

Verkauft werden selbst hergestellte Kunstwerke und Ostergebäck von unseren Schülerinnen und Schülern.

Für Ihr leibliches Wohl wird ebenfalls gesorgt sein – es gibt Kaffee und Kuchen. Der Verkauf findet zugunsten der Stiftung Wunderlampe statt, welche schwerkranken und behinderten Kindern Herzenswünsche erfüllt.

**Dienstag, 3. April, 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr  
im Schulhaus Bachwis,  
Schnällböcklerstrasse 32, 8312 Winterberg**

Kommen Sie vorbei und stimmen Sie sich gemeinsam mit uns auf den Frühling ein!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch,

*die Schule Bachwis*

## Highlights aus dem Schneesportlager des Schulhauses Bachwis

### Deo-Schlacht

Alessia ging ins Zimmer der Jungs, weil sie immer gegen die Wand polderten. Sie nahm den Deo aus dem Necessaire und spritzte bei ihnen im Zimmer herum! Nachdem sie zurück kam, sprühten die Jungs in unser Zimmer! So startete die Deo-Schlacht!!! Am Schluss stanken alle Zimmer und Gänge nach Deo!!!

*Alessia, Caterina Selina, Marla*

### Piste

Dieses Skilager war besonders cool. Wir fuhren mega schnell. Manchmal waren wir im Funpark. Dort machten wir coole Tricks, die Schanzen waren gross. Wir sahen auch einen Regahelikopter. Es war mega cool und schön!

*Noé, Andrin, Sämi*

### Funpark

Melinda, Jara und Tamina fanden den Funpark total cool mit grossen, mittleren und kleinen Schanzen. Im Lagerhaus gab es einen Kiosk, das fanden wir super. Dort konnte man mit Schneelagerlis bezahlen. Die verdienten wir mit guten Leistungen.

*Tamina, Melinda, Jara*

### Kissenschlacht

Die meisten waren friedlich am Ping-Pong spielen, als plötzlich Abilio in den Raum kam und schrie: "Kissenschlacht!" Alle rannten auf einmal hinunter und holten ihre Kissen. Die Schlacht tobte schon eine Weile, als Patrick 'Bäse' kam und mitmachte. Martin und Bäse hatten keine Gnade. Doch bald gaben Martin und Bäse auf und gingen duschen.

*Luca, Simon, Leandro, Beni, Abilio, Michi, Nathan, Fiona, Raffael Sch.*

### Werwölfe

Dieses Jahr fanden wir es in Wildhaus besonders cool, weil wir fast nur in den Funpark gingen. Loris war bei den mittleren Skifahrern eingeteilt. Bei dieser Gruppe konnte er am höchsten jumpen. Lukas war bei den schnellen Skifahrern. Dort fuhren wir fast jeden Hang in der Hocke hinunter. Edin war bei den Snowboard Anfängern. Er hatte gelernt, Bogen zu fahren. Am Mittwoch Abend spielten wir «werwölfeln». Es war sehr cool.

*Lukas, Loris, Edin*

### Küche

Als wir, Abilio, Nathan, Raffael A., Angélique, das Ämtli «Abwaschen und Trocknen» hatten, hörten wir immer ein Lied. Das Lied heisst der «Krümmel-Monster-Samba». Beni, unser Koch, tanzte und sang immer mit. Wir alle lachten, aber so, dass Beni es nicht merkte, darum sang und tanzte er immer weiter.

*Angélique*

## Winterferien im Chinderhuus

Schon sind wieder die ersten Ferien im neuen Jahr! Sie werden dem Namen gerecht und es war sehr kalt – und juhui es hat erst noch Schnee.



*Der frische Schnee ist halt sehr verlockend!*

So konnten wir mit den Kindern auch schlitteln gehen, im Schnee heruntollen und Schneeballschlachten machen. Wenn wir vom Schnee genug hatten, kehrten wir ins Ziczac zurück und wärmten uns auf. Wir bastelten mit Salzteig und bauten eine tolle, hohe, bunte Kugelbahn. Auch Hütten bauen war eine gute und kreative Beschäftigung, einige Kinder versuchten sich mit Weben und hatten guten Erfolg. Die Gesellschaftsspiele wie Uno und die Pharisäer waren hoch im Kurs. Zu guter Letzt kam der Jögglikasten zu regem Einsatz, wobei auch mal Eltern mitspielten.



*Auch der Schneemann war mit dabei!*

Wir genossen die Ferien mit den Kindern sehr, freuen uns jetzt aber auch auf die nächste Zeit, die wieder einiges bringen wird.

Wir hätten noch einige freie Plätze und freuen uns auf Anrufe und Besuche!

*Ruth Mathe, Hortleitung*

### April-Lindauer

**Redaktionsschluss: Montag, 19. März.**

**18.00 Uhr**

**Erscheinungsdatum: Donnerstag, 5. April**

## Einladung zum Muki-Treff

Der Muki Treff findet im März an folgenden Daten statt:

**Donnerstag, 8. März 15 – 17 Uhr**

**Donnerstag, 22. März 15 – 17 Uhr**

Am 22. März ist die Lindauer Coiffeuse Silvia Mandic zu Gast und zaubert Ihrem Kind eine schöne Frisur. Es wird ein Kässeli aufgestellt.

Treffpunkt ist jeweils im Mittagstischraum im Schulhaus Buck in Tagelswangen .

Ziel ist es, Müttern mit Kleinkindern (0 – ca. 3 Jahre) eine Plattform zu bieten um Kontakte zu anderen Familien zu knüpfen. Willkommen sind alle, egal welcher Nationalität oder Religion! Selbstverständlich freuen wir uns auch über Besuche von Vätern oder anderen Betreuungspersonen. Es ist keine Chinderhüeti, dass heisst, die Begleitperson hat die Aufsichtspflicht über das Kind. Kranke oder stark erkältete Kinder dürfen leider nicht teilnehmen.

Es wird jeweils ein Unkostenbeitrag von Fr. 4.– (Nicht-Mitglieder JFVL) bzw. Fr. 2.– (Mitglieder JFVL) erhoben. Am Schluss helfen alle beim Aufräumen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Claudia Bindschädler (Telefon 052 345 09 33; c.bindschaedler@gmx.ch) oder Monika Di Benedetto (Telefon 052 385 14 85; monika.dibenedetto@hotmail.com).

Wir freuen uns auf noch mehr Besucher – es hat noch Stühle frei!

## Chinderhüeti Winterberg

Die Chinderhüeti als Entlastung für Mütter (oder Väter); ein Coiffeur-Besuch ohne Kind auf dem Schoss, Einkaufen ohne Hilfe oder einfach ungestört haushalten oder sonst etwas tun. Ihr Kind wird sich im Kreis der anderen Kinder wohl fühlen!

Jacqueline Peier hütet zusammen mit einer Begleitperson Kinder im Alter ab ca. 1 Jahr.

**Wo:** «altes Schuelhüesli»

**Wann:** Eschikerstrasse 9, 8312 Winterberg  
jeden Freitag von 08.45 – 11.15 Uhr  
(ohne Schulferien)

**Daten 2012:** 2./9./16. /23./ 30.März, 13./20. April, Frühlingsferien, 11./25. Mai, 1./8./15./ 22./ 29. Juni, 6. Juli

**Mitnehmen:** Finken und Znüni

**Anmeldung:** Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

**Kosten:** Für Aktivmitglieder Jugend-/Familienverein Lindau:  
Fr 12.– für das 1. Kind,  
jedes weitere Kind Fr. 10.–  
Für alle Anderen: Fr 14.– für das  
1. Kind, jedes weitere Kind Fr. 12.–

**Kontakt:** Jacqueline Peier, 052 347 33 55

### Galerie im Gemeindehaus Ausstellung von Andreas Fischer

Vom **1. Februar – 31. Mai 2012** stellt der in Tagelswangen wohnhafte Künstler **Andreas Fischer** seine Bilder in der Gemeindehausgalerie aus.



Die Ausstellung kann während den normalen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung besucht werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



**Haushaltgeräte**  
**W. Schippert AG**

IHR PARTNER

Reparatur    Service    Beratung    Verkauf

NEU: Ausstellung in 8317 Tagelswangen

Alte Winterthurerstr. 90    Tel: 044 836 48 01  
8309 Nürens Dorf    www.schippert.ch

## Schleuderkurs für Väter



Vater sein macht Spass. Doch wie überall, gibt es auch im Vateralltag Situationen, die ins Schleudern bringen können. Oft sind die Situationen verbunden mit Fragen wie: Wie soll ich mit den Ansprüchen von Kind, Partnerin und Umfeld umgehen? Wo bleibt neben Beruf und Familie Zeit für mich?

Der Kurs gibt Tipps und Tricks zum Umgang mit solchen Situationen.

### Leitung:

Bruno Manser: Jungen- und Männerarbeiter, Erwachsenenbildner, Sekundar- und Gymnasiallehrer, Kampfsport-Anleiter, Erlebnispädagoge, Vater eines Sohnes, Teilzeithausmann  
[www.entwicklung.ch](http://www.entwicklung.ch)

### Form

Inputreferat mit Frage- und Diskussionsrunde

### Zielgruppe

Für Väter von ½ - bis 5-jährigen Kindern

**Datum:** Mittwoch, 28. März

**Zeit:** 18.30 – 21.30 Uhr

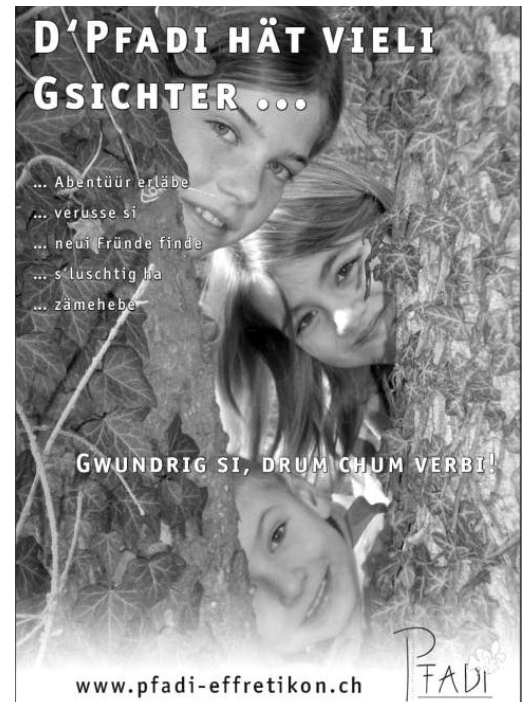
**Ort:** Singsaal Oberstufenschulhaus Grafstal, Rütelistrasse 3, 8310 Grafstal

**Kosten:** Fr. 15.– pro Mann

**Anmeldung:** bis 20. März, an Nadia Onorato,  
Telefon 052 345 18 14  
[nadia.onorato@swissonline.ch](mailto:nadia.onorato@swissonline.ch)

## Pfaditag

Seit 75 Jahren begeistert die Pfadi Illnau-Effretikon/Lindau. Über 80 Kinder und Jugendliche aus der Gemeinde Lindau sind als Pfadis aktiv.



Durch vielfältige Erlebnisse können sich die heranwachsenden Kinder und Jugendlichen ganzheitlich entfalten. Abseits der Schule und des Elternhauses erwerben sie Fähigkeiten, um sich aktiv in der Gesellschaft zu engagieren und ihre Zukunft verantwortungsbewusst zu gestalten.

### Pfaditag, 24. März

Willst auch du Pfadiluft schnuppern, so besuche uns am Pfaditag!

### 12.30 bis 17 Uhr, Pfadiheim Mülizenriet, Effretikon

Von 14 bis 16 Uhr finden Aktivitäten in den einzelnen Gruppen statt. Von 12.30 bis 14 Uhr und nach den Aktivitäten locken rund ums Pfadiheim verschiedenste Attraktionen. Mutige können sich über eine Seilbrücke wagen, sich beim Bungee-Running messen und ein Seilbähnli runtersausen. Geschickte dürfen sich an den Rätselposten versuchen, Hungerige können am grossen Feuer Würste, Schlangensbrot und Schoggibananen bräteln. Gemeinsam werden wir auf der Wiese ein «Toggesau» spielen, wie die actionreiche Variante des «Bööse Maa» in der Pfadi genannt wird...

Für alle Kinder ab 4 Jahren und Jugendlichen.

Kleidung: wettergerecht, walddauglich, gute Schuhe.

Weitere Infos: [pfadi-effretikon.ch](http://pfadi-effretikon.ch)  
Kontakt Abteilungsleiter:  
Dominic Keller / Ventus: 077 405 86 69



**MEILI**  
Schreinerei AG

MASSARBEIT AUS BRÜTTEN

Unterdorfstr. 10  
CH-8311 Brütten  
Tel. 052 345 24 33  
[info@meili-schreinerei.ch](mailto:info@meili-schreinerei.ch)  
[www.meili-schreinerei.ch](http://www.meili-schreinerei.ch)

**Piatti**  
Fachhändler

Die Küche vom Profi



## Ausstellung und Verkauf der Handarbeiten vom Ziischtigsträff Samstag 24. März, 9 – 11 Uhr, im Alten Schulhaus Winterberg

In fröhlicher Runde wurden während den vergangenen Monaten viele schöne und nützliche Artikel durch die Ziischtigsträff-Frauen hergestellt. Pullover, Socken, Bébéartikel, Topflappen und Woldecken sind in grosser Anzahl zum Kauf bereit. Kommen Sie vorbei und schauen Sie selber was aus Wollresten und geschenkter Wolle alles entstanden ist.

Herzlich eingeladen sind Sie auch bei Kaffee und Gebäck gemütlich zusammen zu sitzen.

Welchen gemeinnützigen Institutionen wir die Einnahmen weiterleiten, werden Sie beim Verkauf erfahren. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Ziischtigsträff-Frauen  
Irene Stocker, Ursula Senn*

## Gottesdienst zum Weltgebetstag Freitag, 2. März, 19.30 Uhr, Kirche Lindau



### Lasst Gerechtigkeit walten

Die von malaysischen Frauen geschriebene Liturgie zeugt vom grossen Wunsch nach Frieden im Zusammenleben mit den Menschen aus den verschiedensten Kulturen und Religionen. Obwohl die Verfassung religiöse Freiheit garantiert, werden Minderheiten diskriminiert. Christen sehen sich dazu verpflichtet, ihre Stimme zu erheben und gegen Ungerechtigkeiten politisch zu handeln.

«Lasst Gerechtigkeit walten» ist eine Aufforderung an uns alle, mit wachen Sinnen die Nöte und Ungerechtigkeiten auch in unserer Umgebung wahrzunehmen, und im Handeln wie im Beten nicht nachzulassen. Nach dem Gottesdienst sind Sie herzlich eingeladen zu Kaffee, Tee und Gebäck.

*Vorbereitungsteam WGT 2012*

## Fiire mit de Chliine Samstag, 17. März, 10 Uhr, Kirche Lindau



Eingeladen sind alle kleinen Kinder (etwa 3- bis 5-jährig) in Begleitung der Eltern, Grosseltern, Paten... In diesem Gottesdienst treffen wir auf den Regenbogenfisch.

*mit Monika di Benedetto und Team*

## Kinderferienwoche: Auf ins Mittelalter!



Das Thema der diesjährigen Kinderferienwoche steht fest: Wir begeben uns auf die Spur der Ritter und Burgfräuleins und machen uns auf ins Mittelalter! Es wartet eine spannende Woche, voller Spiel und Spass auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Wir treffen uns täglich – meist am Nachmittag – und erleben Abenteuer, hören Geschichten und betätigen uns handwerklich.

Die Kinderferienwoche findet dieses Jahr in der ersten Frühlingsferienwoche vom 23.– 27. April statt und ist für Kinder ab dem 1. Kindergarten. Das detaillierte Programm folgt in der nächsten Ausgabe. Wir freuen uns schon jetzt auf eine spannende Woche!

### Für weitere Informationen wenden Sie sich an:

Monika Di Benedetto  
dibenedetto@kirche-lindau.ch  
Telefon 052 385 14 85

## Ökumenischer Gottesdienst Samstag, 3. März, 17.45 Uhr

Pfr. Volker Schnitzler  
Begegnungszentrum St. Josef, Grafstal



**PNEUHAUS  
WEGMANN**  
8317 TAGELSWANGEN

- Reifen-Service
- Lenkgeometrie
- Fahrwerkänderungen
- Motorradreifen
- Schneeketten
- Stossdämpfer prüfen
- Felgen
- Batterien

Tel. 052 343 11 68  
Fax 052 343 67 32

[www.pneuhaus-wegmann.ch](http://www.pneuhaus-wegmann.ch)  
[info@pneuhaus-wegmann.ch](mailto:info@pneuhaus-wegmann.ch)



## Leserbrief zur Schulreform Oberstufe Grafstal

Am 2. Februar wurden alle Eltern von schulpflichtigen Kindern zu einem Infoabend in den Bucksaal eingeladen. Es ging um die neue Schulreform für die Oberstufe Grafstal. Der Infoabend wurde vorgezogen, weil Indiskretionen für Gerüchte gesorgt haben. Die Schulpflege Lindau möchte eine neue Klasseneinteilung in der Oberstufe vornehmen, weil die jetzigen Klassen zu gross seien. Die angestrebte gemischte Einteilung C/B, B/A, wird von einigen Lehrern der Oberstufe Grafstal überhaupt nicht unterstützt und wie sich am Infoabend herausstellte, von fast allen anwesenden Eltern ebenfalls nicht. Zudem belegen diverse Studien, dass eine Durchmischung der Klassen mehrheitlich negative Folgen haben wird. Uns wurde am Infoabend weis gemacht, dass die Sozialkompetenz der Kinder so gefördert und eine soziale Beruhigung einkehren wird. Das Gegenteil ist der Fall. Da soll doch tatsächlich, wenn ein auffälliger (oder auch mehrere) C-Schüler mit B-Schülern gemischt werden, eine soziale Beruhigung entstehen? Das glaubt doch die Schulpflege nicht einmal selber. Auch bei einer Mischung von B/A-Schülern würde das Niveau sinken. Mehrfach wurde von Eltern an die Schulpflege die Frage gestellt, ob die Lehrer hinter dem neuen Schulmodell stehen. Anfangs nahmen zwei Lehrer, welche notabene auch wegen dieser Neustrukturierung gekündigt haben, Stellung. Die beiden waren natürlich gegen die Neuerung. Ein dritter Lehrer nahm auf Druck der anwesenden Eltern ebenfalls Stellung, und auch er konnte nicht vorbehaltlos hinter dieser Neuerung stehen. Bis zum Schluss der Veranstaltung wurde die Frage von der Schulpflege nicht beantwortet und leider wurde der Infoabend, am Ende, ich kann es nicht anders formulieren, «abgewürgt».

Gerüchte wurden laut, dass der Infoabend gar nicht stattgefunden hätte, wenn die Indiskretionen nicht gewesen wären. Vorgesehen war nämlich die Einführung der neuen Einteilung auf nächstes Schuljahr. Zu Beginn wurde durch die Schulpflege betont, dass es sich beim im «Lindauer» publizierten Einführungsdatum (2012/13) um einen Druckfehler handelt. Dies glaubten aber die wenigsten der Anwesenden. Zudem stellt sich auch die Frage, wieso keiner der anwesenden Lehrer sich positiv zur neuen Schulreform geäussert hat. Man wird den Verdacht nicht los, dass die Schulpflege sich einseitig ohne Unterstützung der Lehrer entschieden hat. Man sollte doch mehr auf die Profis (Lehrer) als auf Amateure (Schulpflege) hören. Selbst die Schulpflege hat eingeräumt, dass die Änderung nicht zum Wohle der Kinder sei, es jedoch «politisch» keine Alternative gäbe. Da würde ich doch vorschlagen, dass alles beim Alten belassen wird und die Lehrer mit den grösseren Klassen weiterarbeiten. Die Schülerzahl wird ja nicht immer so hoch bleiben.

*C. & S. Zanchi, Grafstal*

## Ein Abend mit vielen Fragezeichen und Kopfschütteln

Nicht genug, dass einige Eltern infolge eines «angeblichen» Druckfehlers betreffend Einführungsjahr im Lindauer umsonst den Weg in den Bucksaal gefunden haben (ihre Kinder sind bis dann aus der Schule...), so verlief auch der Rest des Abends eher ungläubwüchsig.

Man versuchte uns Eltern mit rosigen Voten von einem neuen Schulsystem zu überzeugen. Es wurden uns keine klaren Referenzen aufgezeigt und auch ein Fürsprecher einer anderen Gemeinde fehlte. (Die einzige Referenz, welche kurz erwähnt wurde, erwies sich im Nachhinein sogar als falsch).

So plant die Schulpflege, dass im Schuljahr 13/14 alle Klassen der Oberstufe neu in gleichgrosse Klassen durchmischte werden, was allenfalls noch verständlich wäre. Aber dazu sollen die Niveaus gemischt werden in AB- und BC-Abteilungen. Die Lehrer sollen also 2 Niveaus gleichzeitig unterrichten und dazu im nächsten Schuljahr die nötigen Zusatzausbildungen erlangen. Nicht zu vergessen ist die erwartete Disziplin unserer Kinder, welche sich nicht von ihrem eigenen Stoff ablenken lassen sollen. Die Frage, wie eine Schulstunde mit 2 Niveaus gleichzeitig aussehen würde, konnte jedoch zu diesem Zeitpunkt noch nicht beantwortet werden.

So werden also im 2013 die 2. OberstufenschülerInnen, welche sich eben mal gefunden und eingelebt haben, per Los(!) neu gemischt. Auch die 3. OberstufenschülerInnen, welche sich im Abschluss- und Berufswahljahr befinden, sollen ihren Klassengeist und alles über den Haufen werfen und per Los(!) neu gemischt werden. Ganz nach dem Motto: «Wie bringt man Unordnung in ein gutes System». Es soll eine soziale Beruhigung geben und unsere Kinder sollen eine bessere Sozialkompetenz erlangen. Und wo bleibt die Qualität der Schule für unsere Kinder? Das Thema Klassengrösse stand immer ganz zuoberst bei der Schulpflege, was aber von der Lehrerschaft nicht unterstützt wurde. «27 A Schüler sind leichter zu führen als 23 AB Schüler», meinte ein Lehrer, der mit Leib und Seele Sek A Niveau unterrichtet.

Im Verlauf des Abends wurde uns Eltern je länger je mehr bewusst, dass das Ganze ein «goldenes Ei» der Schulpflege und der Schulleitung zu sein scheint. Ein Graben zwischen Schulpflege, Schulleitung und Lehrerschaft war klar ersichtlich. Das Projekt scheint noch nicht ganz ausgereift zu sein.

Der Abend ist für alle Beteiligten nicht wunschgemäss verlaufen. Wir hoffen sehr, die Schulpflege konnte den Unmut im Saal spüren und wir können damit rechnen, dass sie ihr unrealistisches Vorhaben neu überdenken!

*Angela Morf, Winterberg*

## Alles Lügen oder was? Leserbrief zur Informationsveranstaltung vom 2. Februar im Bucksaal, Tagelswangen

Ein neues Schulmodell werde an der Sekundarschule Grafstal nach den Sommerferien eingeführt! Mit dieser Nachricht kam meine Tochter eines Nachmittags nach Hause. Darauf hörte man auch von anderen Schülern und Eltern immer wieder das eine und andere, aber niemand wusste genaueres. Die Gerüchteküche brodelte! Als es dann auch noch hiess, ein Lehrer hätte wegen diesem neuen Modell schon gekündigt und auch andere Lehrpersonen würden nichts von dieser Änderung halten, rief ich im Schulsekretariat an und wollte Gewissheit. Dort sagte man mir zwar, dass es eine Änderung geben werde, man könne mir aber nicht sagen was, und wir Eltern würden mit einem Brief informiert.

Tage später folgte dann eine Einladung zu einer Infoveranstaltung für das neue Schulmodell auf 2012/2013.

Die Schulpflege sprach dann zuerst von einem Fehler im «Lindauer». Es betreffe nicht das neue Schuljahr 12/13, sondern erst 13/14. Von anwesenden Lehrpersonen haben wir dann im Verlauf des Abends erfahren, dass dies kein Druckfehler war, sondern vielmehr auf Druck der Lehrpersonen um ein Jahr verschoben wurde, da es unmöglich sei, dieses Modell schon auf das kommende Schuljahr einzuführen.

Also eine Lüge? Es sollte nicht die einzige sein an diesem Abend.

Auf konkrete Fragen, wie zum Beispiel dieses Modell eingeführt werden soll, kam die Antwort, das wisse man noch nicht. Oder auf die Frage, wie die Schüler in Klassen eingeteilt werden, erhielten wir die Antwort: «mittels «löslen»». Toll, wenn ein Los entscheidet, wie dein Kind künftig unterrichtet wird. Solche inkompetenten, gleichgültigen und unüberlegten Antworten lösten Kopfschütteln, ja zum Teil Entsetzen aus. Die Schulpflege informierte uns dann, dass

man solche Modelle an anderen Schulen angeschaut hätte. Auf die Frage, an welcher Schule das sei, lautete die Antwort: «In Bonstetten.»

Da ich mir von der Präsentation der Schulpflege kein Bild machen konnte, nahm ich mir vor, in Bonstetten anzurufen, um mir direkt eine Meinung zu machen und um gezielt ein paar Fragen zu stellen.

Seltsam war es dann allerdings schon, als ich die Homepage anschaute. Da stand nichts von diesem Schulmodell. Wurden wir schon wieder belogen? Ich schüttelte den Kopf und dachte, nein, das kann nicht sein! So dreist und unverfroren kann unsere Schulpflege nicht sein.

Die Sekundarschulleiterin in Bonstetten teilte mir dann allerdings mit, dass an ihrer Schule nicht mit diesem von mir angefragten Schulmodell unterrichtet werde. Sie versicherte mir, dass es auch nicht geplant sei, vielmehr halten sie an dem bewährten System Sek A, Sek B und Sek C fest.

Also doch – schon wieder ein Lüge!

Jetzt ist die grosse Frage, wie die Schulpflege die Konsequenzen tragen wird? Eines steht mit Sicherheit fest, dieser Vertrauensbruch stellt keine Win-Win Situation mehr her. Eine solche desolante Basis geht auf Kosten unserer Kinder und deren Schulbildung.

Dagegen werden wir uns mit allen Mitteln wehren!  
*Carmen Gadola, Lindau*

### Raindli-Hock

Unser nächstes Treffen ist am

**Mittwoch, 4. April, ab 14 Uhr  
im Café Raindli in Winterberg**

Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen!

Ihre Liegenschaft. Unsere Leidenschaft.



**HEV** Region Winterthur

Hauseigentümerverband Bezirke Andelfingen, Pfäffikon und Winterthur

Lagerhausstrasse 11  
8401 Winterthur

Telefon 052 212 67 70  
www.hev-winterthur.ch

Wir verkaufen für Sie!

Sie profitieren von unseren seriösen, kompetenten und zuverlässigen Spezialisten. Wir verkaufen Ihre Liegenschaft erfolgreich zum besten Preis und übernehmen das volle Risiko.



**«Als Hauseigentümerverband setzen wir  
uns konsequent für Ihre Interessen ein».**

**Ralph Bauert**  
Geschäftsführer HEV Region Winterthur

Die Nr. 1 beim Thema Liegenschaften • Bau- und Rechtsberatungen • Schätzungen • Verkäufe • Verwaltungen

## Neues Schulmodell Sekundarschule Grafstal

Da flatterte kurz vor den Ferien eine Einladung für einen Infoabend der Sek Grafstal ins Haus. Das neue Schulmodell werde vorgestellt. Neues Schulmodell? Bis anhin hatten wir überhaupt keine Kenntnis davon, dass man dieses Modell ändern wollte (nur so viel zum Thema «transparente Informationspolitik»).

Aus der Gerüchteküche vernahm man, dass dieser Abend nur auf Grund einer Indiskretion einberufen worden sei. Der Verdacht keimt auf, ob wir ansonsten überhaupt zu einem Infoabend eingeladen worden wären?

Das neue Modell stiess auf wenig Gegenliebe. Fragen der Eltern wurden schwammig bis gar nicht beantwortet. Wir wissen bis heute nicht, ob das Lehrerteam Grafstal hinter diesem Modell steht. Ein klares Ja oder Nein als Antwort von Seiten der Schulpflege hätte genügt. Da wir keines dieser Worte hörten, machen wir uns nun unser eigenes Bild. Und dieses wird durch die Kündigung von zwei Lehrkräften unterstützt. Es spricht auch für sich, dass nur genau diese zwei Lehrer an diesem Abend den Mumm hatten, hinzustehen und ihre Meinung frei zu äussern. Herzlichen Dank!!!

Wie soll das gehen? A- und B-Schüler werden gemischt, B- und C-Schüler werden gemischt. Und auf die Frage, wie denn diese B-Schüler zugeteilt werden, erhielten wir die Antwort: per Los. Das darf doch wohl nicht war sein! Wörter wie Sozialkompetenz, Klassengrössen wurden immer wieder propagiert. Wie soll die Sozialkompetenz gefördert werden, wenn ein guter A-Schüler mit einem fast C-Schüler in der gleichen Klasse sitzt? Und wo bleibt denn da die Bildung?

Eine solche Durchmischung wird früher oder später zu Konflikten zwischen den Schülerinnen und Schülern führen. Diese Vermutung wurde uns auch von diversen Fachpersonen bestätigt. Auch wird zur Zeit eine Masterarbeit erstellt, die zeigt, dass eine Durch-

mischung von unterschiedlichen schulischen Niveaus zu schlechterer Schulbildung führt.

Man wolle keine Eliteklasse mehr, hiess es von Seite der Schulpflege als weiteres, dürrtiges Argument für die Einführung des neuen Modells. Aktuell sind 45% der Topmanager in den grössten Schweizer Unternehmen Ausländer. Bis 2015 werden diese die Mehrheit der Geschäftsleitungsmitglieder stellen (Quelle: Tagesanzeiger 05/2011). Wir brauchen mehr denn je eine Elite aus den eigenen Reihen!

Das Bildungsniveau an unserer Schule (und auch gesamtschweizerisch) sinkt bedenklich. Und mit solchen Modellen wirken wir dem nicht gerade entgegen. Nichts gegen Sozialkompetenz, aber die Schule ist für uns primär dazu da, den Kindern Wissen zu vermitteln. Sozialkompetenz lernt man nicht in der Schulbank, sondern zu Hause, in der Freizeit. Wir würden uns echt wünschen, dass die Schule ihre Aufgabe wieder einmal wahrnimmt und sich für die Bildung unserer Kinder einsetzt!

Auf die Frage, welche Schule denn dieses Modell bereits erfolgreich praktiziere, wurde uns Bonstetten genannt. Nur, Bonstetten kennt dieses Modell nicht und wird weiterhin nach dem alt bewährten Modell A, B, C unterrichten. War das ein Missverständnis? Oder eher ein hilfloses Auchweichmanöver? Wie soll so das Vertrauen in die Schulpflege Bestand haben, wenn man jede Aussage zuerst verifizieren muss?

Der Saal brodelte, Anliegen und Ängste der Eltern wurden nicht ernst genommen, klare Antworten erhielt man keine. Längst waren nicht alle Fragen geklärt, doch die Versammlung wurde abgewürgt. Keine Abschlussworte über das weitere Vorgehen oder darüber, dass die Schulpflege die Unsicherheiten der Eltern ernst nimmt und evtl. nochmals über die Bücher geht. Nein, das Modell ist beschlossen und für alle das Beste. Und da wir Eltern sowieso keine Ahnung haben, wird es auch so durchgezogen, gegen allen Widerstand

Als sich im Anschluss an die Versammlung auch noch einzelne Schulpflegemitglieder darüber mokierten, dass Lehrpersonen es wagten, an einer öffentlichen Versammlung der Schulpflege zu widersprechen, lief das Fass für uns endgültig über. Endlich haben einmal Lehrpersonen den Mut, öffentlich Stellung zu beziehen! Wir leben in einem freien Land, hier kann jeder seine Meinung frei äussern. Sollte man jedenfalls meinen. Also liegt es an uns, diesen Lehrpersonen unseren Dank auszusprechen. Danke dafür, dass sie den Mut hatten aufzustehen, sich zu äussern und auch den Mut haben, die Konsequenzen zu tragen. Das verdient unsere Achtung!!!!

*Manuela und Daniel Staubli, Grafstal*

### Aussen und Innen gesund dank ganzheitlicher chinesischer Medizin

**健 TCM Oberland**  
Traditionelle Chinesische Medizin

**Haben Sie folgende Beschwerden?**

Rheuma, Schmerzen, Allergien, Erkältung, Migräne, Depression, Verdauungsstörung, Wechseljahre, Blutdruckstörung, Hautleiden

**Gratis Diagnostik mit Beratung**

über 25 Jahre Berufserfahrung, Krankenkassen anerkannt

Bahnhofstr. 28 8307 Effretikon Tel: 052 343 25 24

## Leserbrief zum Informationsabend vom 2. Februar, im Bucksaal Tagelswangen

Die Aussicht für die Oberstufe Grafstal ist nicht nur wegen des frostigen Winterwetters äusserst düster. Unsere Schulpflege will auf Biegen und Brechen auf Kosten unserer Kinder ein neues Schulmodell einführen, das zum Ziel haben soll, ausgeglichene Klassen zu bilden. Das Zusammenlegen der Klassen Sek A und Sek B sowie Sek B und Sek C soll dieses Ziel erreichen!

Das frostige Klima widerspiegelte sich denn auch am Donnerstag, 2. Februar in all den Gesichtern, der im Bucksaal Tagelswangen zahlreich erschienen Eltern, zum kurzfristig einberufenen Infoabend.

Auf Grund einer «undichten Stelle» wurde es plötzlich doch für notwendig erachtet, uns Eltern noch vor den Sportferien über das von der Schulpflege schon abgesegnete neue Schulmodell zu informieren. Der «undichten Stelle» sei Dank! Vielleicht hätten wir Eltern die notwendigen Informationen kurz vor den Sommerferien erhalten? Muss denn wirklich zuerst die Gerüchteküche zu brodeln beginnen?

Das neue Schulmodell soll, nicht wie von unserer Schulpflege angekündigt, im Schuljahr 12/13 eingeführt werden, sondern im Schuljahr 13/14. Im Lindauer hätte sich ein Druckfehler eingeschlichen!

Vielmehr ist zu erwähnen, dass auf Grund eines tatkräftigen Einsatzes unserer Lehrkräfte, diese Idee um ein Jahr nach hinten verschoben werden konnte. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für den Aufschub an die Lehrpersonen unserer Oberstufe.

Mit diesem neuen Schulmodell werden sich gute Sek-A-Schüler, die gefördert werden sollten, nach unten orientieren. Unser Bildungssystem weist Lücken auf, die sich spätestens bei der Suche nach einer passenden Lehrstelle rächen werden. Oder entscheidet hier auch das Los?

Zwei Lehrpersonen gaben an diesem Infoabend per-

sönlich ihre Kündigung bekannt. Für mich äusserst bedauerlich, jedoch verständlich! Die Frage, ob unsere Lehrer hinter dem neuen Modell stehen, wurde bis zum Schluss des Abends von Seite der Schulpflege nicht beantwortet. Eine Kündigung nach über 30 Jahren Einsatz an der Oberstufe Grafstal ist meiner Ansicht nach jedoch Antwort genug!

Zu befürchten ist, dass wir spätestens im Sommer 2013 ohne qualifizierte Lehrkräfte dastehen werden. Zwischen Schulpflege und Lehrern sollte meiner Ansicht nach eine Vertrauensbasis herrschen. Unter den gegebenen Umständen ist dies jedoch nicht möglich!

*Tanja Meier, Grafstal*



## Gold-Gräber

Die Godgräberkinder bauten unter der Anleitung von Hanspeter Schmid einen Skischlitten. Bevor sie ihn für die Sportferien mit nach Hause nahmen, erhielten sie Instruktionen für eine sichere Fahrt – siehe Bild.



*Vorbereitungen für die erste Fahrt mit dem selbstgebauten Schlitten.*

Damit die Kinder eine Probefahrt machen konnten, kratzte Hanspeter an schattigen Orten Schnee zusammen und legte damit eine Spur.

*Christine Coulter*

**FRÜHLINGSERWACHEN**  
FRÜHLINGSAUSSTELLUNG

Samstag, 24. März 2012, 9.00-17.00 Uhr  
Sonntag, 25. März 2012, 9.00-17.00 Uhr

**GARTE HÄNDSCHEN**  
GARTENCENTER  
GARTENBAU  
Söntisstrasse 51  
8311 Brütten  
Tel. 052 - 345 35 33  
garte-haendsche.ch



grafstal  
lindau  
tagelswangen  
winterberg  
LindauLebt

## Lindauer schreiben für Lindauer

### Vor 100 Jahren entstand die Kolonie in Grafstal

Der berühmte Architekt Prof. Karl Moser (1860 – 1936) plante und realisierte die L-förmige Wohnkolonie in Grafstal für Maggi-Angestellte. Julius Maggi (1846 – 1912) beauftragte den stadtgewohnten Baukünstler im Kleindorf Grafstal, etwas Ungewöhnliches zu verwirklichen. Moser war der Architekt für die Antoniuskirchen in Zürich (1908) und in Basel (1925 – 27) und der Kirche Fluntern (1918 – 20). Er war mitbeteiligt an der Uni Zürich (1911 – 14), am Kunsthaus (1909 – 10) sowie dessen Erweiterung (1925 – 26). Genauer ist auf der Orientierungstafel an der Koloniestrasse zu lesen. Julius Maggi lebte in seinen letzten Jahren in Paris. Er starb am 19. Oktober 1912 und konnte den Einzug in die heute noch gute Wohnsiedlung nicht mehr erleben. Ebenfalls ohne ihn wurde vor 100 Jahren die neue Würzefabrik auf dem Areal Kempththal in Betrieb genommen.



Die schönen roten Kamelien können auf diesem Bild (leider nur in schwarz-weiss) viele Herzen entzücken.

Kamelien, die Frühlingsblüher, waren wohl nie in Grafstal oder in Kempththal zu sehen. Dafür hat Walter Räbsamen aus Grafstal im öffentlich zugänglichen Park von San Nazzaro, gegenüber Locarno, eine «Maggi» mit der Kamera festgehalten. Comtesse Paolina Maggi war eine italienische Gräfin. Fazit: Maggi eine Name der Bestand hat und auf Neugier stösst, auch für blühende Pflanzen.

Verein LindauLebt

## Zwei Fernseh-Aufzeichnungen in Illnau

### Scho wieder Sunntig mit Jörg Schneider, Vincenzo Biagi und Ensemble



Eine durch und durch heitere Komödie über ein durch und durch ernstes Thema. Ein herrliches Stück voller liebenswürdiger Heiterkeit und Humor. Ein Stück aber auch mit sarkastischem Witz und bösen, schrägen Pointen. Muntere Dialoge zum Lächeln und Lachen und Szenen, die anrühren und nachdenklich stimmen.

Bob Larbeys Komödie hat schon in vielen Inszenierungen ein begeisterendes jüngeres und älteres Publikum gefunden. Die Inszenierung in Schneiders Dialektfassung wird uns das Stück noch näher bringen. Gar mancher Theaterbesucher wird mit Schmunzeln feststellen, dass man das Thema aus nächster Nähe kennt. Schön, wenn man bei aller Ernsthaftigkeit auch einmal darüber lachen darf.

Die Aufführungen mit Aufzeichnungen durch das Schweizer Fernsehen SRF finden am

**Mittwoch, 29. Februar und  
Donnerstag, 1. März um je 20 Uhr  
im Theatersaal Rössli Illnau statt.**

Reservieren Sie Ihre Eintrittskarten im Vorverkauf bei Bäckerei Nüssli Illnau, Telefon 052 346 11 78 oder bei Billettophon 044 955 04 02 /10-15h)

Infos: [www.witka.ch](http://www.witka.ch)



**Restaurant Riet** Lindauerstrasse 27  
8317 Tagelswangen  
Tel. 052 343 50 22  
Fax 052 343 50 23

**Bankette und Partyservice**

Unser Restaurant steht Ihnen für private oder geschäftliche Anlässe auch Abends oder an Wochenenden zur Verfügung. Gerne beliefern wir Sie auch mit unserem Partyservice.

**Es git immer no husgmachtli Öpfelchüechli**

[www.restaurant-riet.ch](http://www.restaurant-riet.ch) / [info@restaurant-riet.ch](mailto:info@restaurant-riet.ch)

## Im Fokus: Die Oboe

Die Oboe ist ein Holzblasinstrument – so viel wissen die meisten, die die Oboe überhaupt kennen. Aber es ist ein wenig verbreitetes Instrument, wenn man es daran misst, wie viele – oder eben: wie wenige – Kinder und Jugendliche sich dazu entschliessen, die Oboe spielen zu lernen.

Die Oboe ist verwandt mit dem etwas bekannteren Fagott, dem quasi «grossen Bruder» der Oboe. Das Fagott wird für den Bassbereich verwendet – eine der berühmtesten Stellen in der Orchesterliteratur ist die klingende Darstellung des «Grossvaters» in «Peter und der Wolf» durch das Fagott. Die Ente wird in diesem Stück durch die Oboe zum Klingen – zum Schnattern, zum Quietschen, zum Gackern – gebracht.

Bei den Blasinstrumenten gibt es verschiedene Arten der Tonerzeugung: Bei der Blockflöte wird die Luft direkt in das Rohr geblasen, bei der Querflöte wird der Atem über das Loch im Klangrohr geblasen (die Luftsäule im Rohr wird durch den sich brechenden Luftstrom zum Schwingen angeregt), bei der Klarinette, der Oboe und dem Fagott wird hingegen die Luft nicht direkt angeblasen, sondern ein Blättchen wird mit Lippenspannung zum Schwingen gebracht, das dann die Schwingung an die Luftsäule überträgt. Im Fall der Klarinette ist es ein einzelnes Blättchen, bei der Oboe und dem Fagott hingegen ist es wie ein zusammengedrücktes «Röhrl», es sind also eigentlich zwei Blättchen, weshalb man diese Instrumente «Doppelrohrblatt»-Instrumente nennt.

Neben der Oboe und dem Fagott gibt es weitere Doppelrohrblattinstrumente. Ein naher «Verwandter» zur Oboe ist das Englischhorn. Es sieht fast gleich aus wie die Oboe, ist jedoch etwas länger und hat am unteren Ende eine Verdickung, die wie ein Ball aussieht. Das Englischhorn klingt deshalb etwas tiefer und auch etwas weicher als die Oboe.

In fast allen Kulturen und Zeiten gab und gibt es Doppelrohrblattinstrumente, z.B. gehört auch die Schalmei dazu, die wir fast nur noch aus dem Kanon «Es tönen die Lieder» kennen, oder viele Dudelsäcke haben auch Doppelrohrblattpfeifen. In andern Kulturen gibt es so klingende Namen wie Bombarde (bretonisch), Hichikiri (japanisch), Piffero (italienisch) oder Zuma (türkisch) für die Doppelrohrblattinstrumente.

In der westlichen Musik wird die Oboe zusammen mit ihren Familienangehörigen Englischhorn, Fagott und Kontrafagott im Symphonie-Orchester eingesetzt, wo sie dann eben solche spannenden Stellen wie die Ente in «Peter und der Wolf» spielen darf. Da die Oboe ein sehr altes Instrument ist, wird sie auch schon in alter Musik, z.B. des Barock, eingesetzt. Als Oboist oder Oboistin ist man ein gesuchtes Ensemble- und Orchestermittglied.

Für die Tonerzeugung bei den Doppelrohrblattinstrumenten braucht es eine kräftige Lunge, da man einen ziemlich hohen Druck erzeugen muss. Für Kinder gibt es sowohl von der Oboe wie auch vom Fagott leichter spielbare Instrumente (Kinderoboe und Fagottino), sodass die ersten Töne auf diesen traditionsreichen Instrumenten einfacher fallen.

An der Städtischen Musikschule Illnau-Effretikon kann man auch Oboe spielen lernen (nebst vielen anderen Instrumenten – auch dem Fagott). Am Samstag, 14. April (eine Woche vor den Frühlingferien) findet wieder das traditionelle Instrumentenausprobieren statt. Die Oboe wird dann auch in der Musikschule anwesend sein, es sind alle herzlich eingeladen, sich bei dieser Gelegenheit das vielleicht unbekanntere Instrument anzuschauen und auszuprobieren! Ausserdem werden in der «Woche der offenen Tür» (21.-25. Mai) unsere Lehrer für Oboe und Fagott gemeinsam ein Konzert geben – nähere Informationen folgen!



## Einladung zum öffentlichen Konzert für Jubilare

**am Sonntag, 25. März, 14 Uhr  
im Bucksaal in Tagelswangen**

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare  
Wir haben für Sie einen bunten musikalischen Blumenstrauß zusammengestellt. Der Musikverein und der Männerchor konzertieren gemeinsam und wollen Ihnen damit zu Ihrem Jubiläum eine Freude bereiten. Für eine kleine Festwirtschaft mit Kaffee und Kuchen ist gesorgt und auch ein guter Tropfen wird nicht fehlen.

Zu diesem öffentlichen Anlass sind alle, die Freude an Musik und Gesang haben und mit uns einen gemütlichen Sonntagnachmittag verbringen möchten, herzlich eingeladen.

Über Ihren Besuch freuen sich ganz herzlich

*Musikverein Kempttal  
Männerchor Kempttal-Winterberg*

## Grösste Schweizer Talente auch aus der Gemeinde Lindau!

Die Showgruppe «Wintiakro» ist in den Castingshows «Die grössten Schweizer Talente» mit dabei.

### 28 Turner/innen – ein Ziel

Die zweite Staffel der Fernsehshow «Die grössten Schweizer Talente» hat mit den Castingsendungen begonnen. Mit dabei sind 27 Mädchen und ein Junge von der Showgruppe «Wintiakro». Sie stellen sich dem kritischen Urteil der Jury mit DJ Bobo, Christa Rigozzi und Roman Kilchsperger.

Die Showgruppe «Wintiakro» aus der Akrobatik- und Geräte-riege Winterthur nimmt zu ihrem 20 jährigen Vereinsjubiläum bei «Die grössten Schweizer Talente» teil. Mit spektakulären Akrobatik- und Flugelementen, beeindruckenden Haltefiguren und hinreissender Choreographie bewegen sie die Zuschauer und hoffentlich auch die Jury.

Die Gruppe ist mit 28 Turner/innen im Alter von 8 bis 31 Jahren eine der grössten Showacts, welche bei «Die grössten Schweizer Talente» antritt. Sie wissen mit ihrer grossen Anzahl von Athleten das Publikum zu überzeugen und wirken trotz des grossen Altersunterschiedes auf der Bühne sehr homogen.

Mit verschiedenen Hintergründen und der unterschiedlichen Herkunft der Mitglieder haben sie als Gruppe einen tollen Zusammenhalt und bilden ein starkes Team.

Auch aus Grafstal und Winterberg sind zwei Turnerinnen mit dabei. Mit viel Fleiss und Training haben Simona Dambone und Martina Bill es geschafft einen tollen Beitrag an die Show zu leisten. Sie wagten es, ihr Talent der ganzen Schweiz zu zeigen, zusammen mit der «Wintiakro»-Gruppe. Motiviert, aber mit grossem Respekt vor der Kritik der drei Juroren, führten sie ihre Show auf der Bühne der Maag-Eventhalle in



Ausschnitt aus einer der atemberaubenden Akrobatik-Choreografien.

Zürich vor. Das Ziel so weit wie möglich zu kommen, ist in allen 28 Köpfen vorhanden. Eine Teilnahme an den Live-Shows in der Bodensee-Arena in Kreuzlingen ist für alle der grosse Traum.

Im Falle einer Qualifikation für den Halbfinal hoffen wir natürlich auf grosse Unterstützung und viele Anrufe der Bewohner von Grafstal und Winterberg!

Am 25. Februar, 3. und 10. März werden die Halbfinals live übertragen und am 17. März wird das grosse Finale live präsentiert.

Weitere Informationen finden Sie auch auf [www.wintiakro.ch](http://www.wintiakro.ch)



Die winterthurer Akrobatikgruppe «Wintiakro» macht bei den «Grössten Schweizer Talenten» mit.



### Frühlingskonzert

**Sonntag, 1. April, 16.30 Uhr,  
Reformierte Kirche, Effretikon**

#### **Direktion:**

Matthias Kofmehl, Korps  
Ernst Schwyter, Gruppenspiel



## Baustellen ....

Baustellen sind im Moment omnipräsent in unserer Gemeinde. Sei es, dass physisch gebaut wird oder aber auch in verschiedenen Gremien und Kommissionen. Es richten sich grosse Kräne in allen Dorfteilen in den Himmel, was auf eine Bauaktivität hindeutet. In fast allen Dorfteilen wird fleissig gebaut. Eine grosse Anzahl von Wohneinheiten wird erstellt, welche die Einwohnerzahl unserer Gemeinde ziemlich stark wachsen lässt. Dieses Wachstum erfordert wiederum die Bereitstellung und Erstellung entsprechender Infrastruktur.

Auch auf dem Plattenäcker sollen in absehbarer Zukunft die Bauarbeiten aufgenommen werden. Davor hat das Projekt doch noch einige Hürden zu nehmen. Dass sich der Gemeinderat wie auch die Schulpflege sehr intensiv mit diesem Vorhaben auseinandersetzen, war in deren Verhandlungsberichten nachzulesen. Wir sind auch der Überzeugung, dass versucht wird, das Optimum herauszuholen. Die Finanzierungsfrage steht dabei im Vordergrund, insbesondere hat sich bei der Veräusserung der Liegenschaften bereits Widerstand bemerkbar gemacht hat. Wir sind gespannt, wie das Projekt präsentiert wird und vertrauen darauf, dass eine fundierte Umsetzungsvorlage vorgelegt wird.

## Folgen Sie der Einladung für die Orientierungsveranstaltung des Gemeinderates vom 27. März.

Wenn nun noch neue Projekte hinzukommen wie die 30er-Zone, Ausbau des Jugendkonzepts und dieser und jener Wunsch eines Departements in der Gemeinde, haben wir sicher berechtigte Zweifel, ob

unsere Finanzen auf die Länge so genügen. Bei den vielen Wünschen und Bedürfnissen soll jedoch der Finanzierung vermehrt Beachtung geschenkt werden.

## Abstimmung vom 11. März

Einmal mehr ist der Stimmbürger an einem Abstimmungstag stark gefordert. Nachstehend die Parolen der SVP des Kantons Zürich:

### Eidg. Vorlagen:

1. Volksinitiative «Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen!» NEIN
2. Volksinitiative «Für ein steuerlich begünstigtes Bausparen...» JA
3. Volksinitiative vom 26. Juni 2009, «6 Wochen Ferien für alle» NEIN
4. Gegenentwurf zur Volksinitiative «Für Geldspiele im Dienste des Gemeinwohls» JA
5. Buchpreisbindung (BuPG) NEIN

### Kantonale Vorlagen:

6. A. Kantonales Bürgerrechtsgesetz (KBüG) NEIN
  - B. Gegenvorschlag von Stimmberechtigten JA
- Stichfrage: Vorlage B

Insbesondere die Vorlage Bürgerrechtsgesetz hat uns Kantonsrat Gregor Rutz (SVP, Zollikon) an der Sektionsversammlung vom 28. Februar sehr ausführlich erläutert.

Als Vizepräsident der SVP Kanton Zürich musste Gregor Rutz auch zu einigen kritischen Fragen in Bezug auf die Stossrichtung der SVP Stellung nehmen.

Weitere Versammlungen mit Amts- und Würdenträgern sind in Planung. Wir werden Sie an dieser Stelle auf dem Laufenden halten und hoffen, einige neue Gesichter begrüßen zu dürfen.

*Für die SVP Lindau: Peter Kostrz / Vizepräsident*

## Akten zur öffentlichen Einsicht/amtliche Ausschreibungen

- Biogene Abfälle (Grünut); Genehmigung Gebühren

(Bauausschreibungen können, aus Gründen der Aktualität, hier nicht genannt werden.)

Zudem weisen wir darauf hin, dass für alle öffentlichen Auflagen juristisch ausschliesslich die amtlichen Ausschreibungen im Amtsblatt des Kantons Zürich massgebend sind.)

Falls Sie künftig automatisch per E-Mail über amtliche Publikationen informiert werden möchten, können Sie sich auf eine entsprechende Verteilerliste setzen lassen. Dazu brauchen Sie sich lediglich auf unserer Homepage [www.lindau.ch](http://www.lindau.ch) unter «virtuelle Dienste» (oben rechts) zu registrieren.

## Die Spitex ganz in Ihrer Nähe

- Wir sind 24 Stunden erreichbar • Sie stehen im Mittelpunkt; wir nehmen uns Zeit für Sie • Bei Tag und bei Nacht: Wir pflegen und betreuen rundum • Ihre Angehörige; werden wirkungsvoll entlastet • Die Krankenkassen anerkennen unsere Leistungen • Sie haben die Wahl einer persönlichen Bezugsperson • Die Besuchszeiten bestimmen Sie individuell • Auf Wunsch wohnen wir bei Ihnen – auch rund um die Uhr

### Unsere Spezialgebiete sind:

- 24 Std. Pflege • komplexe Pflegeverrichtungen • Wundbehandlung (Wunden und Verbände jeglicher Art) • Palliativ-Pflege, Sterbebegleitung

Spitex Home Carepoint, Hinterbrunnenstrasse 1, 8312 Winterberg  
052 347 35 14, [admin@homecarepoint.ch](mailto:admin@homecarepoint.ch), [www.homecarepoint.ch](http://www.homecarepoint.ch)

## Der Kindergarten Lindau, ein Paradies für Kinder. Soll er abgerissen werden?

Kennen Sie den Kindergarten Lindau? Wenn ja, dann wissen Sie, dass er für unsere Kleinen, die dort den Beginn ihrer Schulzeit verbringen dürfen ein wahres Paradies darstellt. Einerseits ist es sein Innenausbau, der einen sehr vielseitigen Spiel- und Unterrichtsbetrieb ermöglicht, andererseits ist es der grosse Garten, der es den Kindern erlaubt, zu spielen und herumzutollen. Falls Sie ihn nicht kennen, dann besuchen Sie ihn bitte, bevor Sie über das Schulhausprojekt Plattenächer abstimmen, denn die Gemeindebehörden haben in ihrer Planung vorgesehen, die Kindergärten von Lindau und Tagelswangen in diesem neuen Schulhausbau zu integrieren

Das ist für uns unbegreiflich. Sollte der «Kinder-Garten» Lindau abgerissen werden, dann verlieren unsere Kindergärtler diesen für sie speziell geeigneten Ort und tauschen ihn ein gegen eine Schulanlage ein, wo sie zusammen mit den Primarschülern der ersten bis sechsten Klasse zur Schule gehen. Sie verlieren dadurch auch die Möglichkeit, selbständig und zu Fuss in den Kindergarten zu gehen. Viele von uns wissen noch aus ihrer eigenen Kindergarten- und Schulzeit, wie wichtig ein solcher Schulweg ist.

### Warum kommen denn die Gemeindebehörden auf die Idee, diesen Kindergarten abzureissen?

Er sei nicht behindertengerecht, heisst es. Ja, das stimmt, aber der Kindergarten lässt sich mit etwas gesundem Menschenverstand so einrichten, dass ein behindertes Kind ihn besuchen kann. Es ist ja nicht ein Erwachsener sondern ein kleines Kind, das eine oder andere Hindernis mit tatkräftiger Hilfe überwinden muss.

Im Moment gibt es in Lindau nur 12 Kinder im Kindergartenalter, es werden deshalb noch Kinder aus Grafstal mit dem Schulbus nach Lindau gefahren. Ja, das stimmt auch, aber einerseits nimmt die Zahl der Kindergartenkinder in Lindau mit dem Generationenwechsel in den Überbauungen aus den 70iger Jahren langsam wieder zu. Andererseits geniessen auch die Kinder aus Grafstal den idealen Kindergarten und sind dort viel besser aufgehoben als in einer grossen Schulanlage.

Die Gemeinde hofft, die Parzelle, auf der der Kindergarten steht, für Fr. 990'000.– zu verkaufen. Sie brauche dieses Geld dringend, damit das neue Schulhaus ohne Steuererhöhungen finanziert werden könne. Nun Fr. 990'000.– sind eine stolze Summe, aber weil der Kindergarten in Lindau abgerissen werden soll, muss rund die Hälfte dieses Geldes dazu verwendet werden, den Kindergarten in der Schulanlage neu zu bauen. Von der Verkaufssumme bleiben dann nur noch Fr. 500'000.–, die die

Gemeinde als Hypothek aufnehmen muss, wenn sie das Geld nicht selber hat. Bei einem Zinssatz von 2% sind das jährliche Kosten von Fr. 10'000.–. Nochmals so viel kommt wohl dazu, um den jährlichen Unterhalt des Kindergartens in Lindau zu bestreiten. Das Ganze ist eine Summe, die kaum entscheidend ins Gewicht fällt, wenn's darum geht, den Steuerfuss festzusetzen.

Und noch etwas: eine Parzelle verkauft man nur einmal. Der Verkauf der Kindergarten Parzelle kommt dem Verschern der Tafelsilber der Gemeinde gleich.

Für uns Stimmbürger stellt sich die Frage: Ist es sinnvoll und gerechtfertigt, den Kindergarten in Lindau aufzugeben, wenn wir dadurch zwar rund Fr. 20'000.– laufende Kosten pro Jahr sparen können, andererseits aber einen wertvollen und wertbeständigen Vermögensbestandteil verkaufen.

Wenn Sie wie wir der Meinung sind, dass das nicht richtig ist, dann helfen Sie mit, die Gemeindebehörden zu überzeugen, dass sie ihr Projekt nochmals überdenken oder dem Volk mindestens zwei Varianten vorlegen, eine bei der der Kindergarten Lindau erhalten bleibt und eine bei der er abgerissen wird.

*SP Lindau*



**jeden ersten Samstag des Monats  
von 9.30 – 11 Uhr geöffnet.**

**Die nächste Samstagsausgabe:  
3. März**

Bei Kaffee und Gipfeli können Sie gemütlich Bücher auslesen.



Die Bibliothekskommission freut sich über einen regen Gebrauch dieser samstäglichen Bücherausgabe (auch DVD-Filme und Hörbücher sind erhältlich).

#### **Weitere Öffnungszeiten:**

jeden Montag	von 18.00–20.00 Uhr
jeden Mittwoch	von 09.00–11.00 Uhr
jeden Donnerstag	von 16.00–18.00 Uhr

#### **Zur Beachtung:**

Während der Sommerferien ist die Bibliothek nur am Montag geöffnet.

*Die Bibliothekskommission*



## Es sind noch Plätze frei...

... beim KiTu in Winterberg für Kinder des ersten Kindergartenjahres. Geturnt wird am Donnerstag von 14.50 Uhr bis 15.50 Uhr in der Turnhalle in Winterberg.



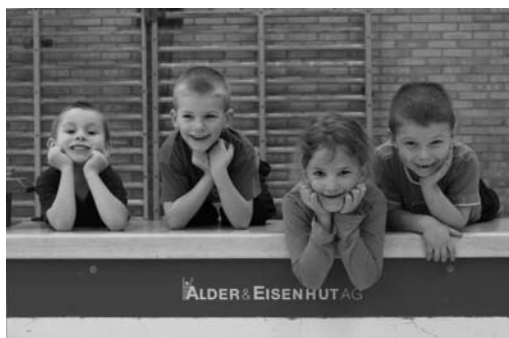
Für Abwechslung ist gesorgt, da jede Woche ein anderes Programm geturnt wird. Im Sommer wird gar der Vita-Parcours beim Strickhof unsicher gemacht. Alle Kinder können sich nach Lust und Laune verausgaben.



### Kontakt:

Susanne Bölsterli (Leiterin) 052 345 13 65  
077 464 77 81

Beatrice Egger (Assistentin) 052 536 38 33  
079 594 88 53



Du darfst gern in eine Stunde schnuppern kommen!  
Wir freuen uns auf deinen Besuch und vielleicht turnst du schon bald bei uns mit.

*KiTu-Team Winterberg*



## Nachwuchsschiesskurs 300m

Der Gemeindefschissverein Lindau schenkt der Ausbildung der Jugendlichen im sportlichen Schiessen grosse Beachtung und möchte den Kursteilnehmerinnen und Teilnehmern den Einstieg in diese Sportart ermöglichen. Saisonhöhepunkte sind der Jungschützenntag, das Eidgenössische Schützenfest für Jugendliche, das Zürcher Kantonschützenfest in Lindau, Knabenschiessen und, und, und.

**Kursort:** Schützenhaus Lindengüetli

**Kursbeginn:** Samstag, 24. März, 13-15.30 Uhr

**Ziel:** Stufengerechte Ausbildung im sportlichen Schiessen, den Schiesssport als Leistungssport kennen lernen. Teilnahme an verschiedenen Wett-schiessen.

Die Teilnehmer werden in 2 Kategorien aufgeteilt:

### **Kat. J: Jahrgang 1995-1992**

Anmeldung bis 15. März an:  
Hugo Eugster, Telefon 079 549 84 62,  
h.eugster@hispeed.ch

### **Kat. JJ: Jahrgang 2002 - 1996**

Anmeldung bis 15. März an:  
Thomas Benz, Telefon 079 443 13 59,  
th.benz@bluewin.ch

**Kurskosten:** Fr. 60.–

Teilnehmerzahl ist aus Sicherheitsgründen beschränkt.

## Ostschweizer Final im Luftgewehrschiessen

Der GSV Lindau Nachwuchs reiste am Samstag, 18. Februar 2012 nach Frauenfeld, um am SSV Luftgewehr-Regionalfinal Ost teilzunehmen. Dieser Wettkampf gilt als Qualifikation für den Schweizerischen Jugendfinal in Luzern, wo die besten Ostschweizer auf die West- und Zentralschweizer Jugend treffen werden. Eine Neuheit ist, dass nicht mehr nur die Schiessleistung zählt, sondern ein polysportiver Wettkampfteil addiert wird. Nicolas Ratin traf souverän und punktete auch beim polysportiven Wettkampf. Mit einem sehr guten Resultat in seiner Kategorie darf er am 24. März 2012 am Gesamtschweizer Final in Luzern teilnehmen. Herzliche Gratulation!

## Fitness im Alter

Körperliche und geistige Aktivitäten im Alter tragen wesentlich zu Lebensfreude und Gesundheit bei. Mit dem neuen Programm «Geistig & körperlich fit» unterstützt Home Instead Senioren, damit sie so lange wie möglich zuhause leben können.

Körper, Geist und Seele sind eine Einheit, die es gilt in Bewegung zu halten. Wissenschaftliche Untersuchungen haben gezeigt, dass Bewegung sogar Reaktionsgeschwindigkeit, Konzentrationsleistung und Langzeitgedächtnis positiv beeinflusst. Home Instead hat zusammen mit Geriatrie-Experten eine Broschüre, sowie handliche Karten voller Anregungen für ein aktives Leben entwickelt.

Der Ratgeber mit den 12 Aktivitätenkarten kann kostenlos bestellt werden unter der Nummer 044 952 16 40 oder ZO@homeinstead.ch



### Kontaktadresse:

Home Instead Zürcher Oberland / Claude Schnierl  
Witzbergstrasse 7, 8330 Pfäffikon  
044 952 16 40 / [www.homeinstead.ch/zuerich-oberland](http://www.homeinstead.ch/zuerich-oberland)



## Mittagstisch

**im Restaurant Rössli, Lindau**  
**Donnerstag, 8. März, 11.30 Uhr**

Anmeldung bis am Vorabend  
Telefon 052 345 11 51

\*\*\*\*\*

**im Restaurant Landhus, Tagelswangen**  
**Donnerstag, 15. März, 11.30 Uhr**

Anmeldung bis am Vorabend  
Telefon 052 343 43 93

\*\*\*\*\*

**im Café Raindli, Winterberg**  
**Donnerstag, 29. März, 11.30 Uhr**

Anmeldung bis am Vorabend  
Telefon 052 345 01 51

## Zukunft des SPITEX-Vereins Lindau

wird das Hauptthema sein an unserer

## Generalversammlung vom Mittwoch, 16. Mai, 19.30 Uhr im Bucksaal, Tagelswangen

Noch sind bei uns recht wenig Vorschläge oder Gedanken dazu eingegangen. Die Meinung unserer Mitglieder möchten wir gerne in die Überlegungen miteinbeziehen.

Kontaktieren Sie entweder unsere Präsidentin oder ein Vorstandsmitglied. Wir sind Ihnen dankbar.

### Spitex-Lindau

Claudia Brändli, Winterberg, 052 347 19 14,  
[bcbraendli@bluewin.ch](mailto:bcbraendli@bluewin.ch)  
Hanny Aerni, Lindau, 052 345 10 65,  
[aerniha@hispeed.ch](mailto:aerniha@hispeed.ch)  
Karin Voigt, Lindau, 052 345 34 10,  
[karin.voigt@sunrise.ch](mailto:karin.voigt@sunrise.ch)  
Susi Klaus, Winterberg, 052 345 32 50,  
[susi.klaus@hispeed.ch](mailto:susi.klaus@hispeed.ch)

Spitex-Stützpunkt im Alterszentrum Bruggwiesen:  
052 355 57 00

Montag – Donnerstag 8 – 10 Uhr und  
15 – 16.30 Uhr  
Freitag 8 – 14 Uhr durchgehend

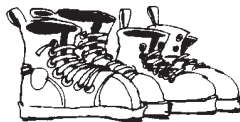


## Dalla Corte AG

Cheminée      Keramische Wand-  
& Ofenbau      und Bodenbeläge  
8309 Birchwil      Tel.044 836 73 83

[www.dallacorteag.ch](http://www.dallacorteag.ch)

## Wanderung



**Dienstag, 13. März**

Von Höri bis Zweidlen: Wir folgen der Glatt bis zur Mündung in den Rhein.

### Beschrieb:

Nach dem Kaffeehalt in Höri geht's bald links-, bald rechtsufrig auf einem ungeteerten Wanderweg der Glatt entlang bis nach Glattfelden, wo uns das Mittagessen im Restaurant «Gottfried-Keller-Stube» serviert wird. Nach der Mittagsrast erreichen wir in einer knappen Stunde den Bahnhof Zweidlen.

### Wanderzeit:

ca. 3½ Stunden (gut 2½ Std. bis zur Mittagsrast)

### Hinfahrt:

Winterberg	ab 7.51 Uhr
Lindau	ab 7.56 Uhr
Effretikon	ab 8.15 Uhr, S7
Winterthur	ab 8.36 Uhr, S41
Höri G'dehaus	an 9.09 Uhr

### Rückfahrt:

Zweidlen	ab 15.42 Uhr, S41
Winterthur	an 16.24 Uhr
Winterthur	ab 16.38 Uhr, S7
Effretikon	an 16.46 Uhr
Effretikon Bus	ab 16.52 Uhr
Lindau	an 17.00 Uhr
Winterberg	an 17.05 Uhr

### Ausrüstung:

Wanderschuhe, Stöcke, Regenschutz

### Mittagessen:

Salat oder Suppe, Saltimboca, Risotto und Ratatouille, Caramelköppli: Fr 20.–

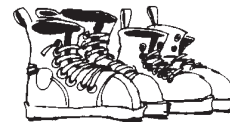
### Kosten:

Kollektivbillet Halbtax Fr. 8.90, (Lindauerbus inbegriffen), Unkostenbeitrag Fr. 3.–

### Anmeldung:

Sonntag, 11. März, 20 – 21 Uhr  
Fritz Springer: 052 345 15 81

## Wanderung



**Dienstag, 27. März**

### Beschrieb:

Nach dem obligaten Kaffee und Gipfeli im Restaurant Freihof in Aadorf starten wir die 2. Seniorenwanderung dieses Jahres. Das Gelände ist leicht ansteigend und führt zunächst durch Einfamilienhausquartiere, später über Feldwege zum Hüenerholz. Nach ca. 1 ½ Stunden erreichen wir Krillberg und wandern weiter über Holpmishus Hunzike zur Mittagsrast im Restaurant Landhaus in Rosental. Totale Wanderzeit ca. 2 ½ Stunden. Nach der Stärkung geht's weiter der Murg entlang. Wir steigen dann über Wiesen und durch Wald zur Sedelhöchi und erreichen nach ca. 1 ¼ Stunden das Tagesziel Bettwiesen.

### Wanderzeit:

ca. 3 ¾ Stunden mit 160m Höhenunterschied.

### Ausrüstung:

Wanderschuhe, Regenschutz, eventuell Wanderstöcke

### Mittagessen:

Schinken im Brotteig mit Kartoffelsalat Fr. 24.50

### Hinfahrt:

Winterberg Dorf	ab 7.21 Uhr
Effretikon	ab 7.45 Uhr, S7, Gleis 1
Winterthur	ab 8.17 Uhr, Gleis1
Aadorf	an 8.32 Uhr

### Rückfahrt:

Bettwiesen	ab 15.53 Uhr
Wil	an 16.07 Uhr
	ab 16.10 Uhr, Gleis 2
Winterthur	an 16.38 Uhr

### Kosten:

Kollektiv Fr. 10.60 ohne Lindauerbus  
Unkostenbeitrag: Fr. 3.–

### Anmeldung:

Sonntag, 25. März bei Ferdi Kuhn von 20 bis 21 Uhr,  
Telefon, 052 345 15 72

## Einladung zum Nachmittag für Seniorinnen und Senioren

**Mittwoch, 21. März, 14 Uhr**  
im Bucksaal in Tagelswangen

### Israel

Frau Monika Schmid berichtet von ihrer Reise ins «Heilige Land». Sicher erwartet uns ein spannender Vortrag.

### Auf viele Teilnehmer freuen sich:

Kath. Pfarrei St. Martin  
Ref. Kirchgemeinde Lindau  
Pro Senectute Lindau

Bitte benützen Sie für die Hin- und Rückfahrt den Lindauer Bus.

### Fahrplan:

Grafstal ab 13.16 Uhr, mit Halt in Winterberg, Eschikon und Lindau  
Buckstrasse ab 16.59 Uhr oder 17.29 Uhr

### Anmeldung bis Freitag, 16. März an:

Sekretariat Ref. Kirchgemeinde, 8315 Lindau oder  
Telefon: 052 345 12 62 (Di – Fr 9 – 11 Uhr)



## ANMELDUNG

### zum SeniorInnennachmittag vom 21. März 2012

Name/Vorname: \_\_\_\_\_

Str./Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Anzahl Personen: \_\_\_\_\_

Ich / Wir würden gerne den Autoabholdienst benützen.

Telefon (nur wenn Autoabholdienst gewünscht):  
\_\_\_\_\_



**Arbeitsgemeinschaft**

3. Lebensphase

## «Salute 66» vom 1. Februar

Die erste JungseniorInnenfeier der Stadt Illnau-Effretikon und der Gemeinde Lindau, «Salute 66», die gemeinsam mit der für beide Gemeinden zuständigen Arbeitsgemeinschaft 3. Lebensphase organisiert und durchgeführt wurde, war ein voller Erfolg. Rund siebzig 66er/innen fanden sich zuerst im Stadthausaal zusammen und freuten sich, unerwartet auf Bekannte zu stossen, die ebenfalls an der Schwelle eines neuen Lebensabschnitts stehen. Judith Hartmann, die städtische Beauftragte für Altersarbeit, machte der Generation der Babyboomer klar, dass sich die Auffassungen über die dritte Lebensphase sehr radikal geändert haben und heute der Eintritt ins AHV-Alter vielmehr als ein Neubeginn mit neuen Möglichkeiten und Freiheiten gesehen wird. Nicht zuletzt bietet sich den einen oder andern die Gelegenheit, für die Gesellschaft als Ganzes etwas beizutragen und so zu einer neuen befriedigenden Balance zu kommen. Susan Reinert als Lebensfreudevermittlerin gab den Anwesenden einige Tipps und Tricks mit auf den Weg, wie sie auf einfache Weise ihren Alltag aufwerten und zu einer positiven Sicht auf das Leben finden können, beispielsweise mit dem Führen eines ‚Dankbarkeitstagebuches‘. Die konkreten Angebote für Aktivitäten und Engagements in den Gemeinden erläuterte anschliessend der Präsident der «Lebensphase3», Ueli Annen. Beim reichhaltigen Apéro im Alterszentrumfoyer herrschte eine sehr gelöste Stimmung, und das Interesse am Gespräch mit den Vertretern und Vertreterinnen der Organisationen war beträchtlich. Es ist vorgesehen, diesen Anlass auch in Zukunft durchzuführen.

### Auskunftspersonen:

Ueli Annen, 052 346 11 93  
Judith Hartmann 052 354 24 21 (Mo-Do)

**HAUSHALT!**  
**GERÄTE** tawa-elektrogeraete.ch  
*Electrolux, V-Zug, Miele, Bosch Schulthess usw.*  
**aller Marken zu Super-Preisen**  
Gratis Telefon **0800 806 600**  
**TAWA** Elektrogeräte GmbH  
Technikumstr. 16, Winterthur (vis-à-vis Technikum)  
Inhaber: Urs Bärtschiger, Lindau



## Ärztlicher Notfalldienst

Neuorganisation des ärztlichen Notfalldienstes per 1. Januar 2012

## Medizinischer Notfall

Bitte setzen Sie sich zunächst mit Ihrer Hausarztpraxis in Verbindung.  
Sofern sie dort niemanden erreichen, wählen Sie die

**Notfallnummer 0848 99 11 22** (8 Rp./Minute)

Hier gelangen Sie rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr an eine kompetente Hausarztpraxis in ihrer Umgebung.

Zu gewissen Zeiten wird die Nummer direkt zu den SOS-Ärzten geschaltet, so dass ärztliche Hilfe in jedem Fall gewährleistet ist.

*Abteilung Gesundheit Illnau-Effretikon  
Gemeinde Lindau, Abteilung Gesundheit*

<b>Zahnärzte:</b>	Wochenende und Feiertage	079 358 53 66
<b>Spitex-Dienste:</b>	Krankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen: Spitexzentrum Illnau-Effretikon und Lindau, Stadthaus Effretikon, Märtplatz 29, 8307 Effretikon; Telefonisch erreichbar: Montag - Donnerstag 8 – 10 Uhr und 15 – 17 Uhr, Freitag durchgehend 8 – 14 Uhr (übrige Zeit Telefonbeantworter)	052 355 57 00
<b>Hebamme:</b>	Spitex-Dienste	052 355 57 00
<b>Mütterberaterin:</b>	Beatrice Gähwiler, Kleinkindberatung, Guyer-Zellerstr. 21, 8620 Wetzikon Persönliche Beratung: Jeden 1. + 3. Montag im Monat, kath. Kirche Grafstal, von 14 – 16 Uhr Telefonsprechstunde: Montag – Freitag, 8.30 – 10.30 Uhr	044 952 50 76 044 934 44 09
<b>Rotkreuz-Fahrdienst:</b>	Einsatzleitung: Frau E. Brunner, Im Chrummenacher 18, 8315 Lindau Stv. Einsatzleitung: Frau S. Klaus, Schnällböcklerstr. 29, 8312 Winterberg	052 345 02 67 079 219 99 30



«Der Lindauer» erscheint jeden ersten Donnerstag im Monat.

Beiträge sind zu senden an:

Redaktionskommission «Der Lindauer», Postfach, 8315 Lindau, oder lindauer@lindau.ch

Adressänderungen und Abonnemente: einwohneramt@lindau.ch oder Telefon 052 355 04 44

Bearbeitung dieser Ausgabe: Gabi Meyer, Brigitte Sandhofer, Manuela Staubli, Katia Bodmer

Druck: Marty Druckmedien AG, 8317 Tagelswangen

Redaktion: Gabi Meyer, Telefon 052 343 64 38

Anzeigen: Brigitte Sandhofer, Telefon 052 345 28 03

Anzeigenschluss, Redaktionsschluss (immer 18 Uhr), Erscheinungsdatum für die nächsten drei Ausgaben:

	<b>Anzeigenschluss</b>	<b>Redaktionsschluss</b>	<b>Erscheinungsdatum</b>
April-Nummer	Montag, 19. März	Montag, 26. März	Donnerstag, 5. April
Mai-Nummer	Montag, 16. April	Montag, 23. April	Donnerstag, 3. Mai
Juni-Nummer	Montag, 21. Mai	Montag, 28. Mai	Donnerstag, 7. Juni

# Veranstaltungen

Freitag,	2. März	Kirche Lindau: Weltgebetstag, 19.30 Uhr, Kirche Lindau
Samstag,	3. März	Bibliothek, Samstagsausgabe mit Kaffee und Gipfeli, 9.30 – 11 Uhr, Bibliothek, Lindau
Mittwoch,	7. März	Samariterverein Kempththal: Vereinsversammlung, 20 Uhr, Restaurant Riet, Tagelswangen
Dienstag,	13. März	Pro Senectute: Wanderung Höri – Zwidlen
Mittwoch,	21. März	Pro Senectute: Nachmittag für Senior/Innen, 14 Uhr, Bucksaal, Tagelswangen
Samstag,	24. März	Pfaditag, 12.30 – 17 Uhr, Pfadiheim Mülizenriet, Effretikon
Samstag,	24. März	Gemeindegessellschaft, Nachwuchsschiessen, 13 – 15 Uhr, Lindengüetli, Lindau
Samstag,	24. März	Verkauf Handarbeiten des Zischtigsträff, 9 – 11 Uhr, altes Schulhaus, Winterberg
Sonntag,	25. März	Männerchor Kempththal-Winterberg: Konzert für Jubilare, 14 Uhr, Bucksaal, Tagelswangen
Dienstag,	27. März	Pro Senectute: Wanderung Aadorf – Bettwiesen
Dienstag,	27. März	Infoabend Bauprojekt «Plattenächer», 19.30 Uhr, Bucksaal, Tagelswangen
Mittwoch,	28. März	Elternforum: Schleuderkurs für Väter, 18.30 – 21 Uhr, Singsaal, Oberstufe Grafstal
Samstag,	31. März	Lindauer Kreativmarkt, 10 – 17 Uhr, Bucksaal, Tagelswangen (ebenso am Sonntag, 1. April)
Sonntag,	1. April	Stadtjugendmusik: Frühlingskonzert, 16.30 Uhr, Ref. Kirche Effretikon
Dienstag,	3. April	Schule Bachwis: Ostermarkt, 15.30 – 17.30 Uhr, Schulhaus Bachwis, Winterberg

Kulturkommission Brütten:  
Donnerstag, 1. März

Kabarett der rote Stuhl, Stegreif-Kabaret mit Thomas Kreimeyer, 20.15 Uhr, Gemeindegessellschaft Brütten

## Metallsammlung

**Montag, 5. März**  
Winterberg/Grafstal

**Dienstag, 6. März**  
Lindau/Tagelswangen

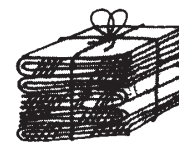


Angenommen werden nur Kleinmengen aus Haushalten, wie Pfannen, Fahrräder usw., jedoch keine Kühl- oder Gefrierschränke, Unterhaltungselektronik, PC's!

Bitte am Vorabend an der üblichen Kehrriechtsammelstelle bereitstellen. Vielen Dank!  
Weitere Informationen unter [www.lindau.ch](http://www.lindau.ch) > Verwaltung > Abfall.

*Bauamt Lindau*

## Papier-sammlung



**Winterberg/Kleinikon/Grafstal:**

**Freitag, 30. März** (Jugendturnkommission  
Kontaktperson: 076 / 489 65 68 Kontaktperson: 077 / 405 86 69)

**Eschikon/Lindau/Tagelswangen:**

**Samstag, 31. März** (Jugendturnkommission  
Kontaktperson: 076 / 489 65 68)

Das Papier ist gebündelt und gut verschnürt am Sammeltag bereitzustellen (Altpapier in Tragtaschen oder Kartonschachteln wird **nicht** mitgenommen). Karton ist separat gebündelt bereitzustellen (keine Tetrapackungen). Die Sammlung wird durch Jugendorganisationen durchgeführt, achten Sie darauf, dass die Bündel nicht zu schwer sind!



## Häckseltouren

Dienstag, 20. März: Winterberg  
Mittwoch, 21. März: Grafstal  
Donnerstag, 22. März: Lindau/Eschikon  
Freitag, 23. März: Tagelswangen

Häckselgut sowie leere Gefässe für die gehäckselte Ware am Vorabend am üblichen Kehrriechort bereitstellen.

**Voranzeige**

## Sonderabfälle



**Mittwoch, 25. April**  
**8.30 bis 12 Uhr,**  
**Parkplatz Gemeindehaus**

Sonderabfälle sind: Haushaltchemikalien, alte Medikamente, Farbreste, Düngemittel, Thermometer usw. Eine Rückgabe an die Verkaufsstelle ist auch möglich.

**Sonderabfälle dürfen nicht in die Verbrennung/Kanalisation gelangen.**